

Jahresbericht 2011



Abteilung Internationales

Referat Förderung Unterstützung Nachbetreuung

Impressum

Universität Hamburg
Abteilung Internationales
Referat 52 Förderung, Unterstützung, Nachbetreuung
Redaktion: Canan Bayram, Alexandra Hach, Lea Kühne,
Dr. Julia Quante, Damares Zimmermann
Druck: Universitäts-Druckerei
Auflage: 70
März 2012

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Das PIASTA-Jahr 2011.....	5
3	Das PROFIN-Modellprojekt von PIASTA.....	9
4	Statistik 2011.....	13
5	Welcome und Kultur Programm.....	16
5.1	International Welcome Week.....	16
5.2	Tandem Service Hamburg: Sprachenlernen im Tandem.....	21
5.3	Kultur und Freizeit.....	23
5.4	PIASTA-Café.....	28
6	Training- und Coachingprogramm.....	32
6.1	Seminare und Workshops.....	32
6.2	Schreibwerkstatt.....	36
7	Angebote für Promovierende.....	40
7.1	Aktivitäten für Promovierende.....	40
7.2	Beratung rund um die Promotion.....	43
8	Information und Beratung.....	44
8.1	Allgemeine Beratung (Rechtliches, Soziales, Persönliches).....	44
8.2	Rechtsberatung.....	46
8.3	Beratung bei Antragstellung (Ausländerbehörde, Stipendien, Notfonds).....	47
8.4	Psychologische Beratung.....	48
8.5	Schreibberatung.....	50
8.6	Studentische Beratung für Austauschstudierende – piastaexchange@uni-hamburg.de ..	51
8.7	Sprachenkompass – www.uni-hamburg.de/sprachenkompass	52
9	Ergebnisse der Programmevaluation.....	53
10	Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen und Kooperationen.....	57
11	Alumniprojekt.....	60
12	Stipendien und Finanzen.....	62

1 Vorwort

2011 war für das Referat 52 ein besonderes Jahr, denn im August 2011 endete das dreijährige Projekt „Veränderungsmanagement für die studentischen Projekte im Referat 52“, welches zum Ziel hatte, ein hochwertiges, innovatives, den aktuellen Studienbedingungen entsprechendes Integrationsprogramm im Rahmen der Internationalisierung der Universität Hamburg zu entwickeln, zu erproben und zu evaluieren. Nach der Bestandsaufnahme und Neukonzeptionierung startete unter dem Titel „PIASTA – Interkulturelles Leben und Studieren“ zum Wintersemester 2009/10 ein vielfältiges Semesterprogramm mit den drei Programmsäulen: „Welcome und Kultur“, „Training und Coaching“ und „Information und Beratung“.

Mit unserem Jahresbericht 2011 laden wir Sie ein, auf das zweite Jahr von PIASTA zurückzublicken, in dem PIASTA neue konzeptionelle Wege gegangen ist. Dabei stehen insbesondere die folgenden Kernfragen im Fokus der Betrachtung:

- Inwieweit haben die neuen Angebote die Interessen und Bedürfnisse der Studierenden getroffen? Wie haben die Studierenden das Programm bewertet?
- Wer sind eigentlich die TeilnehmerInnen?
- Macht es Sinn, ein Programm zu konzipieren, das auf die Gemeinsamkeiten von internationalen und deutschen Studierenden fokussiert und damit gemeinsames Lernen, Austausch, Engagement, Begegnungen und Perspektivenwechsel ermöglicht, statt Hilfsangebote für ausländische Studierende in Sonderprogrammen zu organisieren?
- Ist es uns gelungen, einen Beitrag zur Gestaltung einer Willkommenskultur an der Universität Hamburg zu leisten und damit die Integration zu fördern?
- Kann man internationalen und deutschen Studierenden wirklich ein gemeinsames Programm anbieten? Kommt der neue Ansatz in der Praxis an?
- Lässt sich mit einem Programm von und für Studierende, in dessen Rahmen pro Semester rund 50 TutorInnen, StipendiatInnen, studentische und wissenschaftliche MitarbeiterInnen sowie Freiwillige mitwirken und sich gemeinsam für die „Internationalisierung zu Hause“ engagieren, überhaupt hochwertige Qualität und gelungener Service gewährleisten?

Diese und viele weitere Fragen möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten beantworten. Ein detailliertes Bild aufzuzeigen ist uns möglich, da wir in Zusammenarbeit mit der Servicestelle Evaluation der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft (EPB) eine Programmevaluation durchgeführt haben. Vorweg verraten wir aber gerne bereits so viel:

- Die 7759 TeilnehmerInnen waren interdisziplinär und interkulturell gemischt und wählten die Veranstaltungen größtenteils aus, weil es ein entsprechendes Angebot ihrer Meinung nach nur bei PIASTA gibt und ihnen der interkulturelle Aspekt wichtig ist.
- Die Studierenden waren überdurchschnittlich zufrieden mit der Durchführung der Veranstaltungen.
- Die Angebote von PIASTA leisten ihren Beitrag zur Internationalisierung des Studiums. Was den TeilnehmerInnen an der International Welcome Week besonders gut gefallen hat? *„dass man gemerkt hat, dass die UHH international ist“.* *

Wir wünschen Ihnen einen interessanten Rückblick auf das PIASTA-Jahr 2011.

Ihr PIASTA-Team

* Die Ergebnisse der Programmevaluation sind auf der PIASTA-Website veröffentlicht:

www.uni-hamburg.de/piasta > Community

2 Das PIASTA-Jahr 2011

März 2011 – Ergebnisse der 1. Programmevaluation bei PIASTA

Die Bewertung der Veranstaltungen durch unsere TeilnehmerInnen ist überdurchschnittlich positiv! Durchgängige Kritik wird daran geübt, dass die Veranstaltungen zu schnell ausgebucht sind und nicht ausreichend Plätze für alle Studierende vorhanden sind.

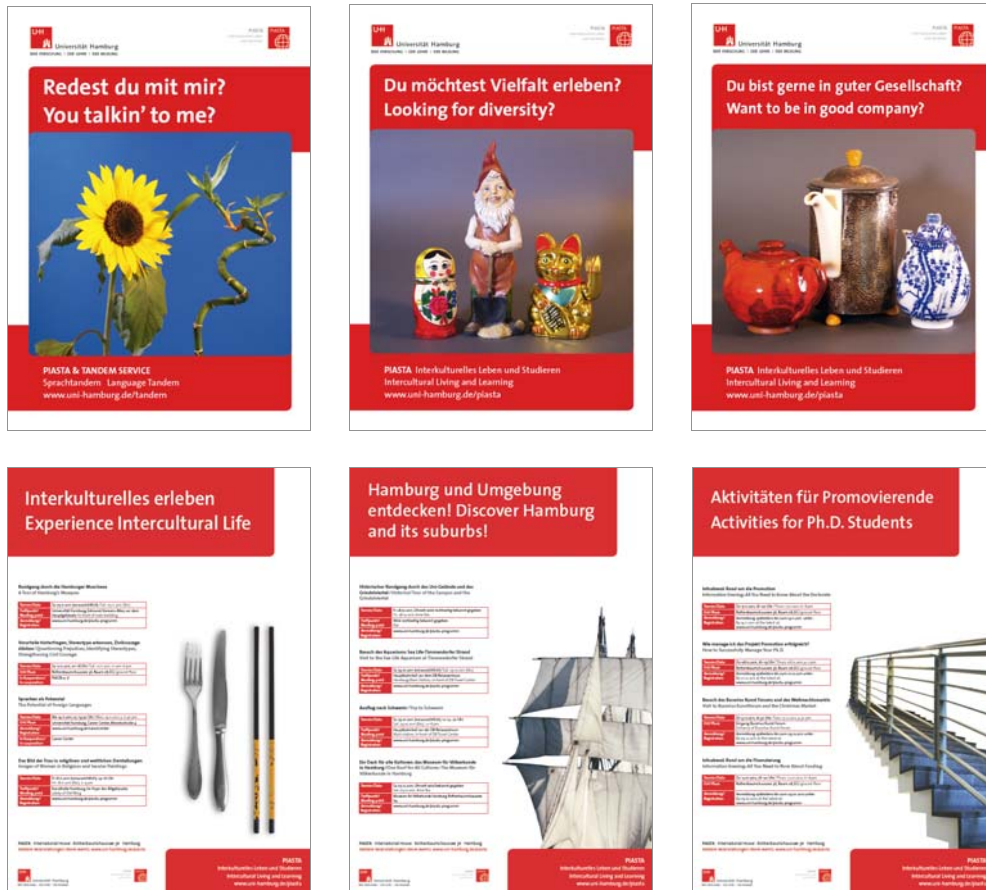
August 2011 – Relaunch der PIASTA-Website



August 2011 – Neugestaltung der Willkommensbroschüre für neue Studierende



September 2011 – Neue Plakat- und Postkartenserie von PIASTA



Oktober 2011 – Wiedereinsetzung der Stipendien für internationale Studierende

Studierende wie Hochschulen freuen sich zum Start des Wintersemesters über die Wiedereinsetzung der Leistungs- und Examensstipendien für internationale Studierende und Promovierende durch den Hamburger Senat.

Oktober 2011 – International Welcome Week WiSe 2011/12

2894 TeilnehmerInnen aus 63 verschiedenen Ländern nehmen vom 4. bis 8. Oktober 2011 an den 37 Veranstaltungen der International Welcome Week teil und starten so erfolgreich in Ihr Studium.

**Oktober 2011 – Einführung des Certificates Intercultural Competence (CIC)**

Zum ersten Mal erhalten internationale und deutsche Studierende, die sich in besonderem Maße interkulturell engagieren, an der Universität Hamburg die Möglichkeit, hierfür eine Anerkennung und Auszeichnung in Form eines universitären Zertifikats zu erhalten.

Oktober 2011 – Das Caféprogramm mit den meisten Gästen in 2011: Der Sushi Abend

Die Kunst des Sushi-Rollens zu erlernen und danach die eigenen Kreationen zu kosten lockt 111 Studierende zum Besuch des Interkulturellen Mittwochabends im PIASTA-Café. Das interkulturelle Programm am Mittwochabend besuchen durchschnittlich zwischen 50 und 60 Studierenden.

Dezember 2011 – „Integrier mich Baby“ – Interkultureller Abend im Thalia Theater

Das Thalia Theater in der Gaußstrasse verwandelt sich in einen Begegnungsort der Kultur und Kulturen: 81 Studierende und DoktorandInnen erleben eine exklusive Aufführung und kommen ins Gespräch mit Regisseurin und SchauspielernInnen.

Oktober bis Dezember 2011 – Neue Video-Serie geht mit 3 Episoden online

Studieninteressierte aus aller Welt erhalten einen ersten Eindruck vom Studium an der Universität Hamburg aus studentischer Perspektive durch die Videobotschaften, in denen Olga, Galia und Steve über ihr Studium an der Uni Hamburg berichten.



3 Das PROFIN-Modellprojekt von PIASTA

„Perspektivwechsel – Internationale Studierende als Interkulturelle BotschafterInnen“

„PIASTA – Interkulturelles Leben und Studieren“ erhielt im Jahr 2010 für das PROFIN-Modellprojekt „Perspektivwechsel – Internationale Studierende als interkulturelle BotschafterInnen“ eine zweijährige Förderung vom Deutsch-Akademischen Austauschdienst (DAAD). Diese Förderung konnte im November 2011 auf Antrag bis Ende 2012 verlängert werden. Bewilligt wurden die Mittel im Rahmen des DAAD-Programms zur Förderung der Integration ausländischer Studierender (PROFIN). Mit diesem Programm werden Projekte unterstützt, in denen sich aus- und inländische Studierende gemeinsam engagieren und damit aktiv zur Internationalisierung der Universitäten beitragen. Die PROFIN-Auswahlkommission hat aus 93 eingegangenen Anträgen 65 Modellprojekte als förderungswürdig erachtet.

Das PROFIN-Modellprojekt setzt sich an der Universität Hamburg für die weitere Internationalisierung der Universität und die bessere Integration internationaler Studierender ein. Ziel des PROFIN-Projektes ist ein Perspektivwechsel, der die Sicht auf internationale Studierende verändert. Diese sollen nicht mehr nur als betreuungsbedürftig wahrgenommen werden, sondern als aktiv gestaltende TeilnehmerInnen des Universitätslebens, damit soll eine positive Wahrnehmung der Internationalität als produktiv und bereichernd erreicht werden. Das Modellprojekt zielt auf Vernetzung und Kooperationen: zentral von PIASTA entwickelte Angebote für internationale und deutsche Studierende können auf diese Weise in die Dekanate, Studienbüros, Interessenvertretungen und andere Schauplätze des studentischen Alltags getragen werden; durch gemeinsame Projekte wird die Bedeutung von Internationalität als selbstverständlicher und produktiver Teil der Universität unterstrichen und möglichst vielen Studierenden die Möglichkeit gegeben ihren Horizont durch interkulturelle Kontakte zu erweitern. Internationales gemeinsames Leben und Studieren sorgt so für noch mehr Dynamik, Kreativität und neue Perspektiven im Studienalltag. Ganz in diesem Sinne wurde 2011 ein Zertifikat zur Anerkennung der internationalen Ausrichtung von Studierenden eingeführt.

Die Einführung des Certificate Intercultural Competence (CIC) an der Universität Hamburg

Seit dem Wintersemester 2011/12 können deutsche und internationale Studierende der Universität Hamburg, die sich in besonderem Maße mit interkulturellen Themen beschäftigen, erstmals ein Zertifikat zur Anerkennung ihrer interkulturellen Kompetenzen und Erfahrungen erwerben.

Das *Certificate Intercultural Competence* umfasst ein interkulturelles Training als *Pflichtbaustein* sowie Sprachkurse, international ausgerichtete Lehrveranstaltungen, internationale Erfahrung und interkulturelles Engagement als *Wahlbausteine*. Die erfolgreiche Teilnahme an drei von vier Bausteinen berechtigt zum Erwerb des Zertifikats.

Die Einführung des Zertifikats war nur möglich durch die Brücken und Kooperationen, die im Rahmen des Modellprojektes zwischen PIASTA und vielen dezentralen AkteurInnen an der Universität entstanden sind. Ein Zertifikat erwerben können bereits

- Die Studierenden der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft (EPB),
- Die Studierenden der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)
- Die Studierenden der Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien I+II (SLM I + II) der Fakultät für Geisteswissenschaften



Das PROFIN Team der Abteilung Internationales entwickelte das Konzept, erstellte die Website und die Infomaterialien, führte Informationsveranstaltungen für Interessierte durch und wickelt die Anmeldung und Ausstellung der Zertifikate ab. TeilnehmerInnen am CIC-Programm, die ein entsprechendes Zertifikat anstreben, können sich hier beraten lassen und erhalten einen begleitenden Newsletter. Die Fakultäten bzw. Fachbereiche öffnen international ausgerichtete Lehrveranstaltungen für die ZertifikatsteilnehmerInnen und nehmen die Anerkennung internationale Erfahrung für das Zertifikat vor.

Das Interesse der Studierenden an diesem extracurricularen Zertifikat ist erfreulich groß, so haben sich innerhalb eines Semesters bereits 99 TeilnehmerInnen für das CIC angemeldet.

Ziel ist die Zusammenarbeit mit allen Fakultäten, sodass alle Studierende der Universität Hamburg die Möglichkeit haben, ein Certificate Intercultural Competence (CIC) während ihres Studiums zu erwerben. Dies ist insbesondere wichtig, da das CIC bereits die Empfehlungen des HRK-Audits Internationalisierung umsetzt: Der Bericht der HRK zum Audit Internationalisierung empfiehlt der UHH Maßnahmen für eine stärkere ‚Internationalisierung zu Hause‘ (HRK, Audit Internationalisierung, Empfehlungsbericht für die Universität Hamburg, 2011: 29). Dieses Ziel der „Internationalisierung zu Hause“ unterstützt das Certificate Intercultural Competence. Die Studierenden werden durch das Zertifikat ermutigt sich mit interkulturellen Themen zu beschäftigen, Erfahrungen aus Auslandsaufenthalten in Hamburg einzubringen und sich interkulturell auf dem Campus zu engagieren.

Abgeschlossene und laufende Projekte des Modellprojekts im Jahr 2011

Internationale Wohnbörse

In Zusammenarbeit mit Campus Hamburg ist eine internationale Wohnbörse entstanden, die sich an alle Studierenden in Hamburg richtet die international wohnen möchten. Mit der Wohnbörse entstand die Möglichkeit die bereits vorhandene Internationalität der Studierendenschaft hervorzuheben und interkulturellen Kontakt als gewinnbringende Möglichkeit auch im privaten Leben deutlich zu machen und zu unterstützen.

International Welcome Week

Dank der guten Zusammenarbeit mit den folgenden Kooperationspartnern konnte 2011 nicht nur erneut ein vielfältiges Programm entstehen, die verschiedenen Einrichtungen konnten auch die internationale Studierende willkommen heißen und umgekehrt sich gegenüber allen StudienanfängerInnen als international vorstellen: AstA (Allgemeiner Studierendenausschuss), Buddy Net, Campus Hamburg, Career Center der Universität Hamburg, Hamburg Welcome Center, Hochschulsport Hamburg, Kulturhaus III&70, Mehrsprachigkeit und Multikulturalität

im Studium (MUMIS), Referat Internationalisierung der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft (EPB), Studierendenwerk Hamburg, Studierendenzentrum Erziehungswissenschaft

Studentische BeraterInnen mit Migrationshintergrund

Ein weiteres Teilprojekt entstand in enger Kooperation mit dem Studierendenzentrum (im Fachbereich Erziehungswissenschaften). PIASTA-TutorInnen mit eigenem Migrationshintergrund werden seit dem WiSe 2011/12 bei der OE (Orientierungseinheit / Einführungswoche vor dem Semester für Erstsemester) und in Sprechstunden des Studierendenzentrum eingesetzt, um v.a. Studierende aus Russland und der Türkei bei eventuellen Startschwierigkeiten an der Universität Hamburg unterstützen zu können.

Fachspezifische Schreibkurse

Im Wintersemester 2010/2011 und Sommersemester 2011 wurden in enger Zusammenarbeit mit einzelnen Fachbereichen sehr gut besuchte fachspezifische Schreib- und Arbeitskurse für internationale und deutsche Studierende angeboten, die den interkulturellen Kontakt innerhalb der Kurse förderten, das Bewusstsein von Internationalität vorantrieben und die Gemeinsamkeiten aller Studierenden unterstrichen.

Ghana-Projekt – Lehramtsstudierende agieren als interkulturelle

BotschafterInnen in Winneba und Hamburg

In einem Kooperationsprojekt mit dem Fachbereich der Didaktik der Geschichte reisten im März 2011 10 Lehramtsstudierende auf eine erziehungswissenschaftliche Studienreise nach Ghana, um dort ihr Pflichtpraktikum zu absolvieren. Die Studierenden arbeiteten die daraus entstehenden Erfahrungen dann mit eigenen Beiträgen in das PIASTA-Programm ein und agieren so als interkulturelle BotschafterInnen, motivieren andere Studierende, ähnliche Erfahrungen zu sammeln und machen auf die Kolonialgeschichte Ghanas sowie deren Perzeption im Geschichtsunterricht aufmerksam.

4 Statistik 2011

Im Jahr 2011 haben 7759 Studierende an unseren Veranstaltungen teilgenommen, Beratungen in Anspruch genommen oder sich einen Sprachlernpartner vermitteln lassen.

Es wurden 183 Veranstaltungen mit 6144 TeilnehmerInnen durchgeführt:

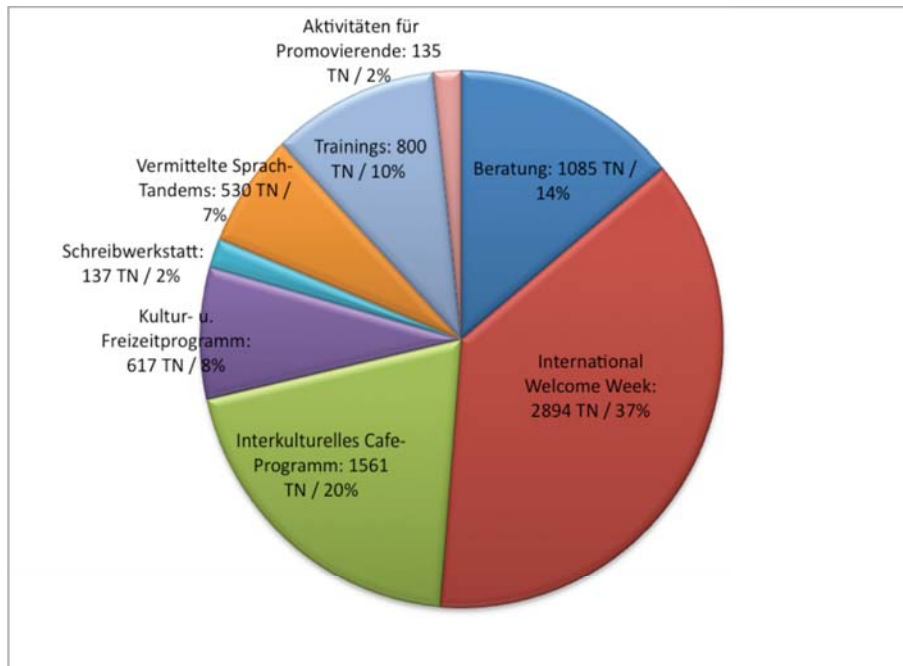
- Im Rahmen der beiden International Welcome Weeks: 37 Veranstaltungen / 2894 TN
- Im Rahmen des Café- und Kultur- und Freizeitprogramms: 69 Veranstaltungen / 2178 TN
- Im Training- und Coachingprogramm: 65 Veranstaltungen / 937 TN
- Im Rahmen der Aktivitäten für Promovierende: 12 Veranstaltungen / 135 TN

Es wurden 1085 Beratungen (persönlich sowie per E-Mail und Telefon) in Anspruch genommen:

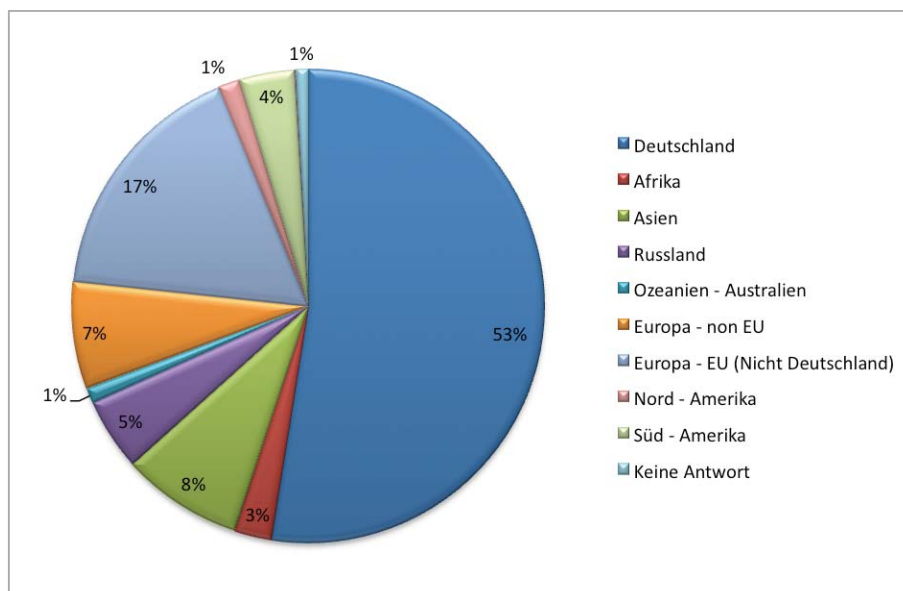
- | | |
|--|-----|
| • Allgemeine Beratung (rechtliches, soziales, persönliches) | 253 |
| • Rechtsberatung zum Aufenthaltsrecht | 128 |
| • Beratung bei Antragstellung (Ausländerbehörde, Stipendien, Notfonds) | 540 |
| • Psychologische Beratung | 52 |
| • Schreibberatung | 24 |
| • Studentische Beratung für Austauschstudierende | 52 |
| • Studentische Beratung für Promotionsinteressierte und Promovierende | 36 |

Es wurden 477 Sprach-Lern-Tandems vermittelt.

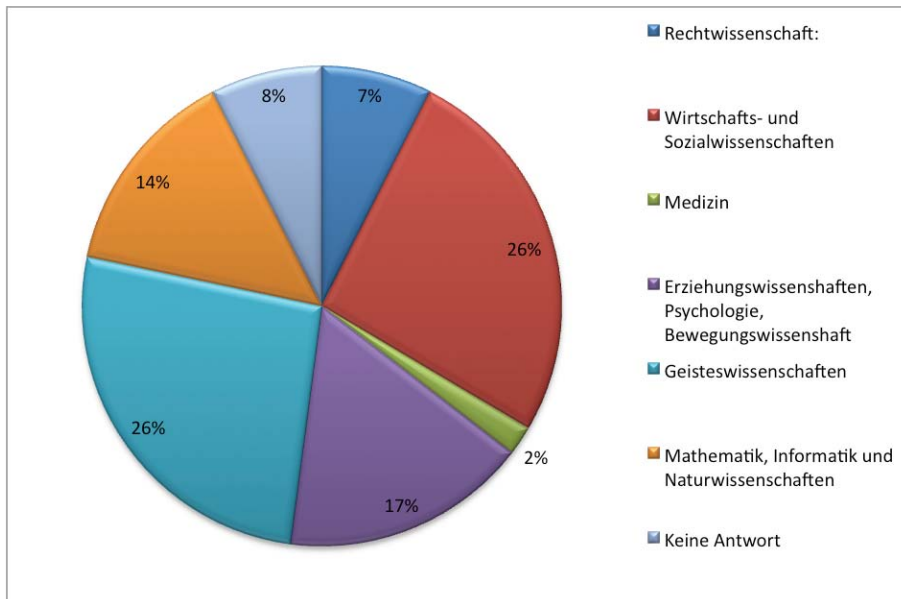
Verteilung der TeilnehmerInnen auf die unterschiedlichen Angebote



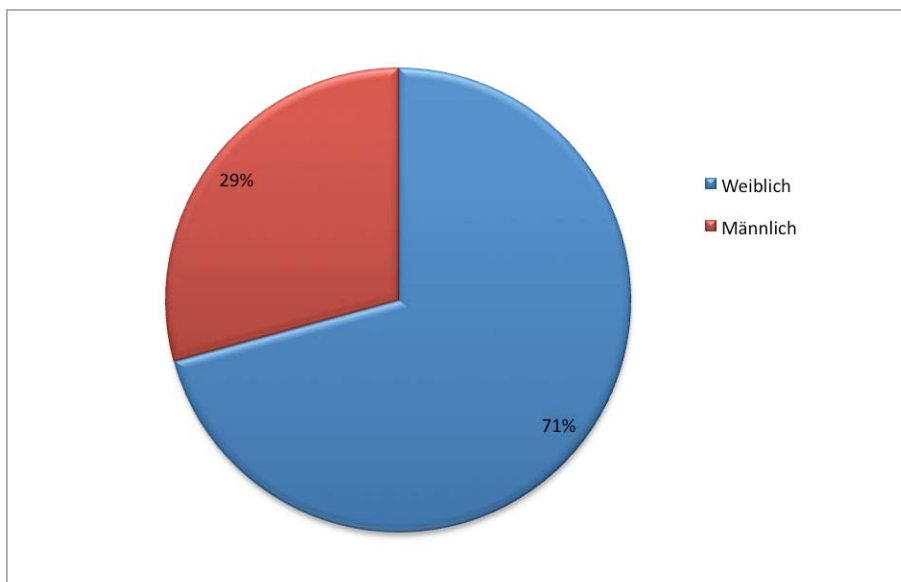
Herkunft der TeilnehmerInnen von Veranstaltungen (100% = 6144 TN)



Fakultät der TeilnehmerInnen von Veranstaltungen (100% = 6144 TN)



Geschlecht der TeilnehmerInnen von Veranstaltungen (100% = 6144 TN)

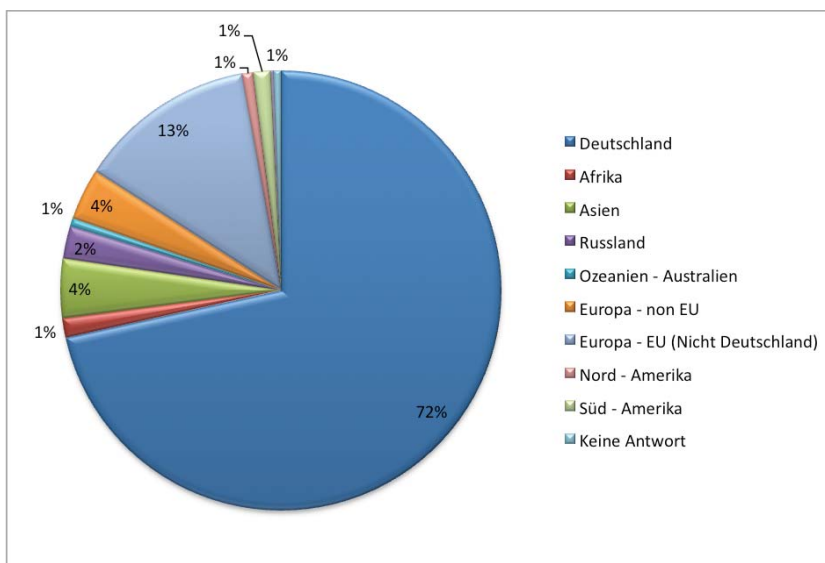


5 Welcome und Kultur Programm

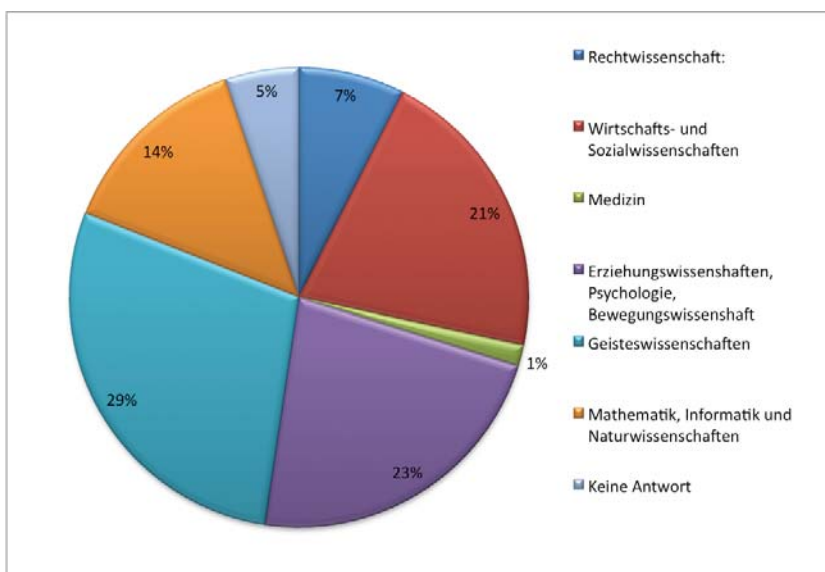
5.1 International Welcome Week

An der International Welcome Week im Sommersemester 2011 und Wintersemester 2011/12 haben 2894 Studierende an 37 Veranstaltungen teilgenommen.

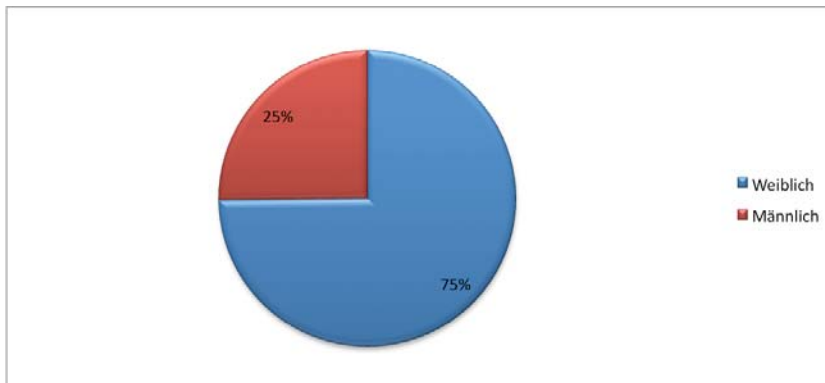
Herkunft TeilnehmerInnen der International Welcome Week



Fakultäten der TeilnehmerInnen der International Welcome Week



Geschlecht der TeilnehmerInnen der International Welcome Week



Programmbeschreibung und Programmziele

Zum Start des Sommersemester 2011 und des Wintersemesters 2011/12 lud das PIASTA-Team gemeinsam mit dem Hamburg Welcome Center alle StudienanfängerInnen zur International Welcome Week ein. Dieses Willkommensangebot besteht aus einem vielseitigen Programm, mit dem internationale und deutsche StudienanfängerInnen Hamburg und die Universität kennenlernen, wichtige Informationen rund um die Themen Studium und Leben in Hamburg erhalten und erste Kontakte zu anderen StudentInnen knüpfen können.

Die einzelnen Programmpunkte werden von überwiegend internationalen Studierenden für alle Studierende angeboten, mit dem Ziel, eine lockere, studentische und internationale Atmosphäre zu schaffen, in der Hemmschwellen gering sind und in neue Studierende aus dem Ausland in Kontakt mit ihren KommilitonInnen aus Deutschland kommen. Darüber hinaus möchten wir erreichen, dass sich die Universität bei allen Studierenden von Anfang an als eine internationale Hochschule präsentiert, dass internationale Studierende als Bereicherung des internationalen Studienalltags wahrgenommen werden, dass neue Studierende aus dem Ausland durch internationale Studierende in der Rolle als erfolgreiche und aktive Vorbilder ermutigt werden, dass Studierende die (inter-)kulturelle Vielfalt des Campus und der Stadt Hamburg entdecken sowie dass immer mehr Studierende interkulturell sensibilisiert werden.

Das Programm im Jahr 2011

Veranstaltungen rund um die Themen Studium und Leben in Hamburg

- Eröffnungsveranstaltung
- Café International (zentraler Treffpunkt während der International Welcome Week)
- Staatsbibliothek(Stabi)-Führungen
- Campus-Führungen
- Führung durch Hamburgs Zentrum
- Rechenzentrum-Führungen
- Mensa-Führung
- Infoveranstaltung: Service & Beratung auf dem Campus
- Infoveranstaltung: Wie organisiere ich mein Auslandsstudium?
- Infoveranstaltung: Certificate Intercultural Competence
- Infoveranstaltung: Sprachenlernen an der Uni
- Infoveranstaltung: Sportlich durchs Studium
- Workshop: Referate, Hausarbeiten & Co.
- Infoveranstaltung: Aufenthaltsrecht und Wohnen
- Infoveranstaltung: Aufenthaltsrecht und Jobben
- Willkommenstreffen für neue Studierende mit Kindern
- Sprachtandem – Wie geht das?

Kultur & Freizeitveranstaltungen (Hamburg kennenlernen und entdecken)

- Drachenboot-Fahren
- Rundgang durch das Grindelviertel
- Rathausbesichtigung
- Planetarium Besuch
- Besuch im Hamburger Michel
- Stadtführung per Bus
- Schanzentour
- Sightseeing-Bustour
- Die religiöse Vielfalt Hamburgs
- Ein Abend „á la Hamburg“
- Hamburg bei Nacht
- Alternative Hafenrundfahrt
- Besuch im Hamburg Dungeon
- AStA-Kneipentour
- Abschluss-Barbecue
- Ausklang in der Pony-Bar

Resümee

Zuallererst ist festzuhalten, dass das Angebot bei den StudienanfängerInnen auf enormes Interesse stößt. Bei den beliebtesten Programmpunkten – d.h. den diversen Führungen – haben sich jeweils ca. 300 Studierende auf die Wartelisten eingetragen. Die häufigste Nennung bei der Frage nach Verbesserungsvorschlägen ist die Erhöhung der Kapazitäten. Erfreulich ist, dass die Studierenden sehr zufrieden mit der Durchführung der Woche waren: Die TeilnehmerInnen geben an, dass der Ablauf der Woche gut organisiert war, die TutorInnen kompetent Auskunft gaben und gut vorbereitet und organisiert waren. Den Studierenden hat besonders gut die gemischte Zusammensetzung der Teilnehmenden (kultureller Hintergrund, Studienfach, Geschlecht, Alter etc.) gefallen sowie dass die Angebote von Studierenden durchgeführt wurden und dass sie von einem internationalen Team willkommen geheißen wurden.

Die oben beschriebenen Ziele haben wir erreichen können, denn in den freien Kommentaren auf die Frage: „Was hat dir an der International Welcome Week besonders gut gefallen?“ wurden die folgenden Aspekte am häufigsten benannt: die Möglichkeit, Leute kennen zu lernen, die lockere Atmosphäre und freundliche Willkommensstimmung, die es ermöglicht ohne Leistungsdruck Orientierung und Sicherheit zu gewinnen, die internationale Atmosphäre durch die internationalen TutorInnen, die Vielfalt des Programms sowie das Engagement und die Hilfsbereitschaft der TutorInnen.

In einer zweiten Befragung ca. einen Monat nach der Willkommenswoche bestätigen die Studierenden, dass die International Welcome Week dazu beigetragen hat, dass sie sich an der Universität willkommen fühlen würden und ihnen dabei geholfen habe, andere Studierende kennen zu lernen.

Was hat den TeilnehmerInnen an der International Welcome Week besonders gut gefallen?

Einige Kommentare zu Stimmung und Atmosphäre und Kontakte finden:

- Die Stimmung war sehr gut und es fiel einem leicht andere Leute kennen zu lernen. Die Tutoren und Tutorinnen waren freundlich und haben sich sehr viel Mühe gegeben, außerdem war das angebotene Programm sehr umfangreich.
- „mir hat gut gefallen, dass man viele verschiedene Leute, die Uni und die Stadt kennen gelernt hat. Das ist besonders wichtig für Leute, die neu und allein in der Stadt sind.“

- Sie war von Studenten für Studenten, hat das Kennenlernen anderer ermöglicht und mir ein Gefühl von Sicherheit gegeben; vorher war ich sehr orientierungslos.
- Man konnte schon vor Beginn des Studiums neue Leute kennenlernen und fühlte sich an der Uni gleich gut aufgenommen.
- I really loved the atmosphere of friendliness and utmost willingness to help – I've appreciated it so much, because I'm a newbie to Hamburg and Germany and for the first several days it was really hard to live here. But with the help of PIASTA team everything went so smooth and I was able to find great people to make friends with! For this I want to sincerely thank you. What you do is great, so just please don't stop it ;)
- Dass man schon den Mut bekommen hat, andere Studierende anzusprechen und gemerkt hat, dass man eigentlich mit allen Problemen nicht alleine bleiben muss und dass ich jetzt weiß, dass ich im Notfall auch immer zu PIASTA gehen kann!
- Die Eröffnungsveranstaltung war gut gestaltet, besonders die beiden musikalischen Auftritte waren klasse. Die Stimmung war sehr locker und ich habe gleich am ersten Tag einige Leute kennengelernt.
- Vielfalt der Aktivitäten, nette Stimmung, alle waren sehr freundlich und bereit zu helfen.

Einige Kommentare zur Internationalität:

- Man hat viele Neuanfänger anderer Fachrichtungen kennengelernt, die man während der Einführungswoche nicht kennengelernt hätte. Außerdem hat mir die internationale Zusammensetzung der Gruppen gefallen.
- Die kunterbunte Mischung der verschiedensten Kulturen, ob bei den Teilnehmern oder den Tutoren! Auch das vielseitige Programm hat mir gut gefallen.
- Dass man einen ersten Eindruck von der Uni erhalten hat und Möglichkeit hatte Hamburg einmal von einer anderen Seite kennenzulernen (z.B. durch religiöse Vielfalt) und außerdem schon mal Mitsudenten kennenzulernen.
- Alle waren sehr herzlich und freundlich. Jeder war gegenüber jedem offen und tolerant.
- Die Internationale Studierende und die gute Laune.
- „Die Tatsache, dass fast alle Tutoren aus anderen Ländern kamen und sich so für die neuen Studenten engagieren“.
- Mir hat die Internationalität gefallen und die Musikeinlagen bei der Begrüßungsveranstaltung am Montag.
- Mir hat gefallen, dass man einen Einblick in das Studentenleben erhalten hat und der internationale Aspekt betont wurde!
- Verbesserungsvorschläge
- Einige Veranstaltungen sollten noch öfter angeboten werden, da vieles bereits nach einem Tag ausgebucht war. Ihr habt den riesigen Ansturm an neuen Studenten aber wirklich gut bewältigt.
- Es ist bei der enormen Anzahl an neuen Studenten natürlich nicht möglich, dass alle an den Veranstaltungen teilnehmen können, dennoch wäre es vielleicht bei den Informationsveranstaltungen ganz gut gewesen, wenn noch mehr Studenten daran hätten teilnehmen können.
- Ich weiß es ist schwer möglich bei 6000 erst semestlern, aber es war sehr schwer sich für andere Veranstaltungen anzumelden, weil sie alle schnell ausgebucht waren.
- Bei den Infoveranstaltungen sollten mehr Plätze vergeben werden oder eben auch 2 mal stattfinden.

5.2 Tandem Service Hamburg: Sprachenlernen im Tandem

Überblick

Für den Tandem-Service Hamburg haben sich im Jahr 2011 530 Personen angemeldet. Es wurden 477 Personen vermittelt.

Hinsichtlich der Anfragen nach den Sprachen und den entsprechenden SprachpartnerInnen, die vermittelt werden sollten, ergab sich folgendes Bild:

- Personen, die Deutsch lernen möchten 31,32%
- Personen, die Englisch lernen möchten 21,32%
- Personen, die Französisch lernen möchten 17,35%
- Personen, die Spanisch lernen möchten 14,71%
- Personen, die Chinesisch lernen möchten 5,28%
- Weitere Sprachen wie Russisch, Portugiesisch, Italienisch, Japanisch und Arabisch 10,02%

Programmbeschreibung und Programmziele

Beim Sprachenlernen im Tandem handelt es sich um einen Sprachtausch, bei dem zwei Studierende einen persönlichen Kontakt herstellen, wobei jeweils die Muttersprache einer Person die zu erlernende Fremdsprache der anderen darstellt. Möchte beispielsweise eine Studierende mit der Muttersprache Deutsch ihre Französischkenntnisse verbessern und mehr über frankophone Kulturen erfahren, kann sie sich mit einer anderen Studentin treffen, deren Muttersprache Französisch ist und die Deutsch als Fremdsprache lernt. Der Tandem-Service möchte sowohl eine kostenlose und selbstaktive Möglichkeit des Fremdspracherwerbs bieten sowie den Kontakt und Austausch zwischen internationalen und deutschen Studierenden fördern und damit zur Internationalität des Campus beitragen.

Die Tandemvermittlung vermittelt den Kontakt zwischen den potentiellen PartnerInnen. Wie oft sich die TandempartnerInnen miteinander treffen, ist abhängig von der individuellen Ab-

sprache. Die vom Tandem Service Hamburg angebotene Lernform ist ein Präsenztandem: Die PartnerInnen sitzen sich bei der Tandemarbeit gegenüber, die Kommunikation ist mündlich. Der Tandem-Service bietet während der Vorlesungszeit eine wöchentliche Sprechstunde an, in der Studierende ein Lerntagebuch, Tipps und Ratschläge zum Sprachenlernen als Tandem erhalten können.

Resümee

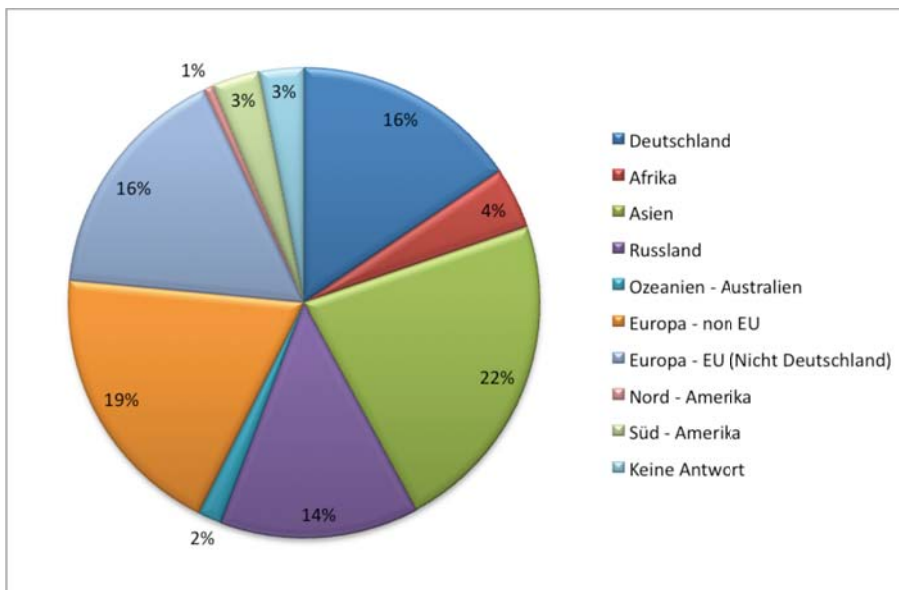
Derzeit befinden sich 1486 Mitglieder in der Datenbank des Tandem-Service Hamburg. Deutsch und Englisch sind die Sprachen, die am meisten nachgefragt werden. Gefolgt von Französisch, Spanisch und Chinesisch. Weitere Sprachen, die regelmäßig angefragt werden sind insbesondere Italienisch, Portugiesisch, Japanisch, Russisch, Polnisch, Dänisch, Schwedisch und Finnisch. Einige TandempartnerInnen unterstützen ihren Lernprozess mit Lerntagebüchern, die vom Tandem-Service ausgegeben werden.

5.3 Kultur und Freizeit

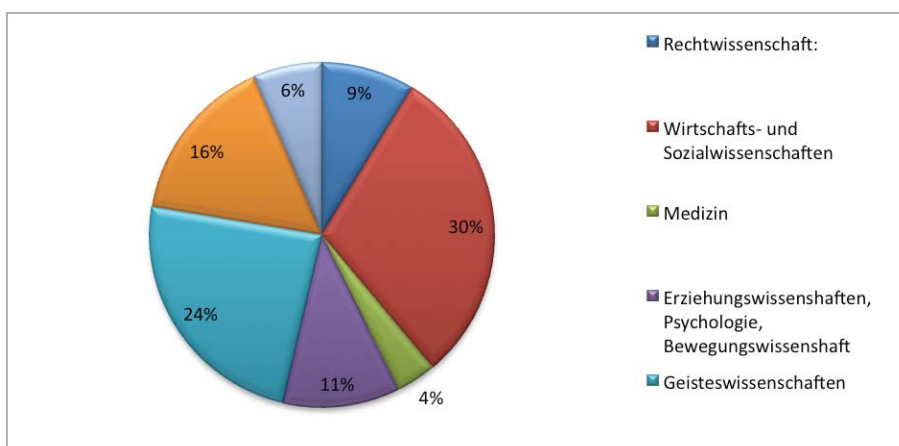
Überblick

Am Kultur- und Freizeitprogramm haben im Jahr 2011 669 Studierende an 45 Veranstaltungen teilgenommen.

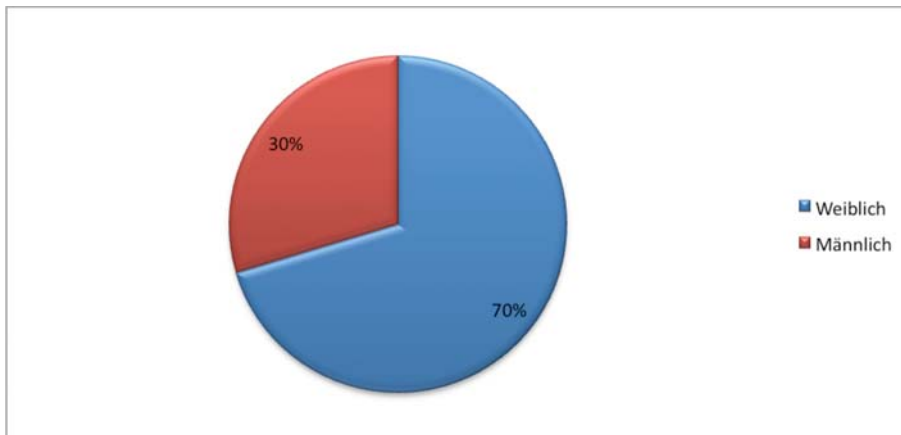
Herkunft der TeilnehmerInnen des Kultur- und Freizeitprogramms



Fakultäten der TeilnehmerInnen des Kultur- und Freizeitprogramms



Geschlecht der TeilnehmerInnen des Kultur- und Freizeitprogramms



Programmbeschreibung und Programmziele

Das Kultur- und Freizeit Programm bietet eine überaus breite Palette verschiedener Angeboten an. Von Veranstaltungen mit Hamburg-Bezug über Tages- und Wochenendausflüge bis hin zu interreligiösen und interkulturellen Veranstaltungen wie beispielsweise eine historische Führung über den Jüdischen Friedhof, Besuche von Kirchen, Moscheen und Tempeln oder thematische Führungen in der Kunsthalle. Da das Programm von Studierenden organisiert wird und die Gruppen interkulturell und interdisziplinär gemischt sind, kann eine lockerere Atmosphäre geschaffen werden, in der sich Chancen für Begegnungen, Reflexion des eigenen Standpunktes, Perspektivwechsel, Abbau von Vorurteilen, Interesse an Neuem, kurz: Chancen für interkulturelles Lernen und für die Internationalisierung der Universität Hamburg eröffnen.

Das Programm im Jahr 2011

Hamburg entdecken

- Rundgang durch das Grindelviertel
- Alternative Hafenrundfahrt „Blinde Passagiere“
- Kanutour durch Hamburgs Kanäle
- Führung auf dem Jüdischen Friedhof Altona
- Hamburg, das „Tor zur Welt“!
- Kaffeeverkostung in der Speicherstadt

- Besuch ins Auswanderermuseum Ballinstadt
- Ein Stück Afghanistan und die Hafencity
- Besuch in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
- Ein Dach für alle Kulturen: das Museum für Völkerkunde in Hamburg
- Dialog im Dunkeln
- Besuch des Schmidts Tivoli Theaters
- Besuch des Tropen-Aquariums Hagenbeck
- Alles im Fluss – Führung durch das Altonaer Museum
- Besuch im Miniatur Wunderland
- Planetarium Hamburg – „Der Himmel auf Erden“
- Besichtigung des U-Boots U-434 am Hamburger Hafen
- Historischer Rundgang durch das Uni-Gelände und das Grindelviertel

Ausflüge und Aktivitäten

- Fahrradfahren lernen für Frauen – Workshop
- Fahrrad-Sightseeing Tour in Hamburg
- Ausflug nach Berlin
- Ausflug nach Bremen
- Tagesausflug nach Uelzen
- Weihnachtlicher Stadtrundgang in Lübeck
- Ein Wintermärchen – Eine Reise nach Lübeck mit Übernachtung in einer Jugendherberge
- Universum Bremen
- Eine Traumreise nach Paris F
- Schmetterlingspark Buchholz
- Exkursion nach Amsterdam
- Besuch der „Karl Mai Spiele“ in Bad Segeberg
- Besuch des Aquariums Sea Life
- Ausflug nach Schwerin
- Eine Reise in die „Goldene Stadt“ Prag
- Ausflug in die Bundeshauptstadt Berlin
- Besichtigung der Volkswagen-Werkstatt in Wolfsburg
- Weihnachtlicher Stadtrundgang in Lüneburg
- Hochseilgarten Workshop
- Holiday on Ice

Interkulturelles erleben

5 Themenführung in der Hamburger Kunsthalle zu:

- „Bilder vom Orient“
- „Zu Migration, Nation und Identität/en“
- „Das Bild der Frau in religiösen und weltlichen Darstellungen“
- „Kunst im Aufbruch – Wege in die Moderne“
- Die religiöse Vielfalt Hamburgs
- Entdeckungsreise zu unterschiedlichen christlichen Gemeinden in Hamburg
- Rundgang in den Hamburger Moscheen (2 mal)
- Schulpraktikum in Ghana – Ein Perspektivwechsel
- „Integrier mich Baby! – Exklusiver Abend im Thalia Theater
- Kino auf Englisch
- Balletbesuch „Chopin dances“
- Oper: Giacomo Rossini/Il Turco in Italia
- The English Theater: „Don't misunderstand me“ von Patrick Cargill
- English Theatre: „Mrs Warren's Profession“ by Bernard Shaw
- Kampf der Künste im Zeise-Kino
- Monday Night in der Stage School
- Ein Vortrag zu Alfred Weber
- Sprachkurs Esperanto

Resümee

Eine wichtige Besonderheit an diesem Kultur- und Freizeitprogramm sind die „interkulturellen BotschafterInnen“, die internationalen Studierenden der Universität Hamburg, die im Rahmen ihres Stipendiums für überdurchschnittliche Studienleistungen mit der Organisation dieser Angebote ihren Beitrag zur Internationalisierung des Studienalltags an der Universität Hamburg leisten.

Das Programm lebt von den Ideen und dem Engagement der StipendiatInnen. Die TeilnehmerInnen nehmen die internationalen Studierenden als Vorbilder wahr und wissen – wie die Evaluation zeigt – die lockere und internationale Atmosphäre der Veranstaltungen zu schätzen und zu nutzen: Die Aussage: „*Die gemischte Zusammensetzung der Teilnehmenden (kultureller*

Hintergrund, Studienfach, Geschlecht, Alter etc.) hat mir gutgefallen und ich habe bei der Veranstaltung neue Leute kennengelernt“ wird auf einer Skala von 1 (*ich stimme voll und ganz zu*) – 6 (*ich stimme überhaupt nicht zu*) mit der Durchschnittsnote 1,4 bewertet.

Dass die StipendiatInnen selbst dabei lernen, wie man in einem internationalen Team kompetent agieren kann, zeigt uns auch die Evaluation: „*Die Veranstaltungsleitung war gut vorbereitet und gut organisiert und die Veranstaltungsleitung hat eine angenehme Gruppenatmosphäre geschaffen.*“ wird auf einer Skala von 1 (*ich stimme voll und ganz zu*) – 6 (*ich stimme überhaupt nicht zu*) mit der Durchschnittsnote 1,3 bewertet.

Was hat den TeilnehmerInnen an den Veranstaltungen besonders gut gefallen?

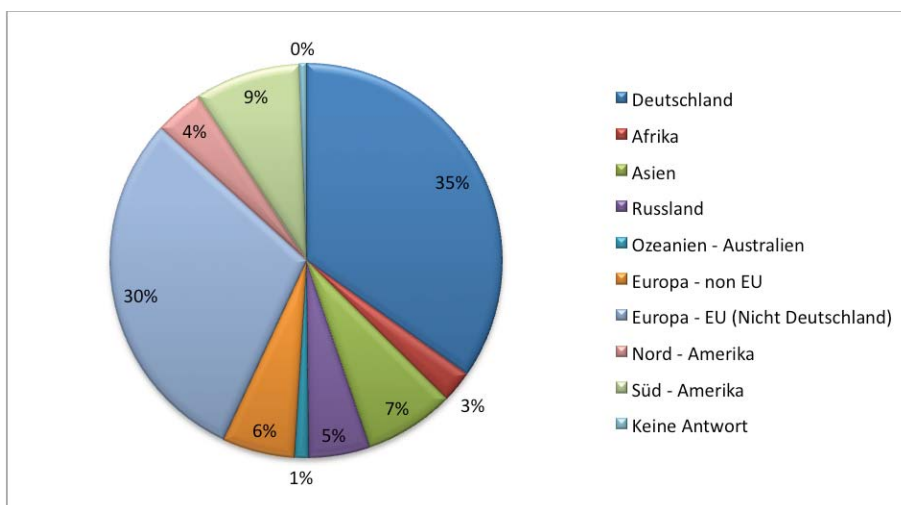
- Dass man die Möglichkeit hatte eine neue Kultur und neue Leute kennenzulernen, und das zu so einem günstigen Preis. Es war alles super schön. Ich bin froh, dass ich dabei war!
- Dass mein Horizont erweitert wurde und ich viel gelernt habe!
- An der Veranstaltung hat mir die Atmosphäre besonders gefallen. Ich habe viele neue Menschen kennengelernt und habe eine gute Zeit verbracht.
- Die interkulturelle Stimmung finde ich super. Alle Anmerkungen von den anderen Teilnehmern. Unterschiedliche Sozialisation (Religion/Nation) trägt sehr zur intensiven Diskussion bei.
- Das man während der Veranstaltung, bzw. in ganz kurzer Zeit ganz unterschiedliche Religionen, Kulturen, Welten betrachten kann.
- Die Organisation ist sehr gut! Hier habe ich viele Leute kennen gelernt!
- The event was carefully prepared, through this event it offer us a window to contact the German society
- Die bunte Mischung von Menschen mit gemeinsamen Interessen.
- Ich konnte vieles aufnehmen und habe mich über die internationale Atmosphäre gefreut. Die Organisatoren waren sehr kontaktfreudig und um unser Wohl bemüht.

5.4 PIASTA-Café

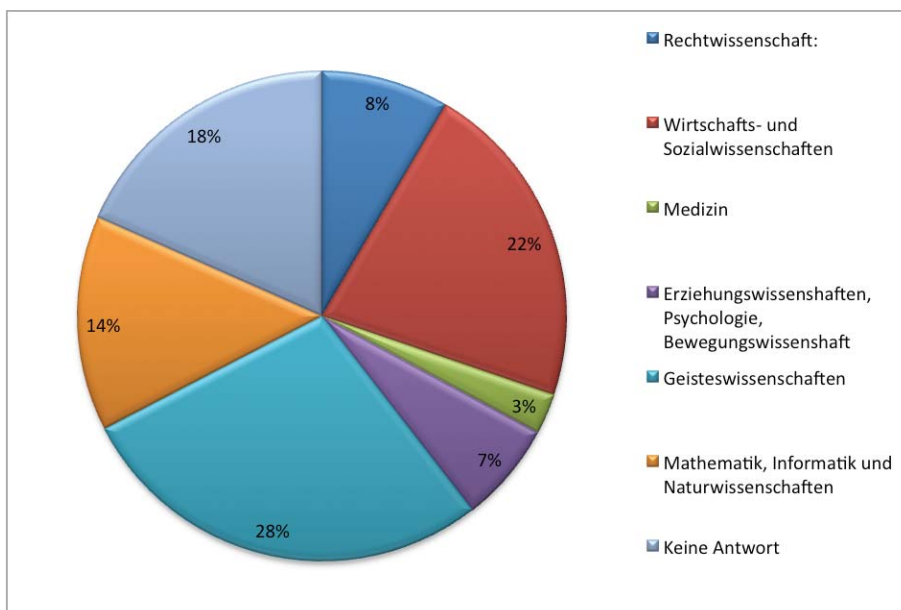
Überblick

Am Programm des PIASTA-Café haben im Jahr 2011 1.561 Studierende an 29 Veranstaltungen teilgenommen. Durchschnittlich kommen Mittwochsabends zwischen 50 und 60 Studierende ins PIASTA-Café.

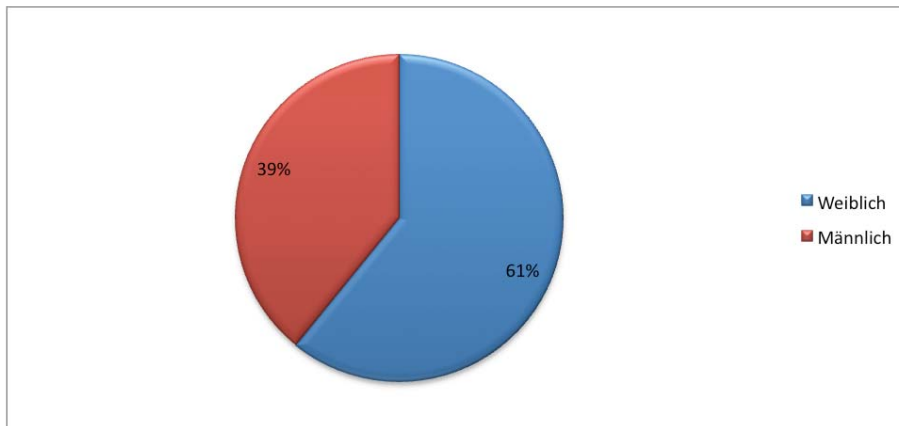
Herkunft der TeilnehmerInnen des Interkulturellen Café-Programms



Fakultät der TeilnehmerInnen des Interkulturellen Café-Programms



Geschlecht der TeilnehmerInnen des Interkulturellen Café-Programms



Programmbeschreibung und Programmziele

Das PIASTA Café findet jeden Mittwochabend statt und ist für alle Studierende der Universität Hamburg und deren Freunde offen. Die Organisation und Durchführung des vielfältigen und abwechslungsreichen Programms obliegt dem internationalen Team studentischer Tutorinnen und Tutoren von PIASTA. Die Studierenden bringen ihre Ideen und Kompetenzen in die Programmgestaltung ein und werden in ihrer Rolle als VeranstaltungsleiterInnen zu Vorbildern und interkulturellen BotschafterInnen für die BesucherInnen. Ziel ist es, bei deutschen wie internationalen Studierenden Interesse an internationalem Studieren zu wecken und die Möglichkeit des interkulturellen Austausches zu schaffen.

Das PIASTA Café Programm im Jahr 2011

05.01.2011	Musikalische Reise durch Afrika
12.01.2011	Schwarz, stark und duftend – Südamerikanischer Kaffee!
19.01.2011	International Night of Music
26.01.2011	Afterwork Party
30.03.2011	„Hummel, Hummel – Mors, Mors!“ – Ein Abend à la Hamburg!
06.04.2011	Flamenco
13.04.2011	Die Macht der Gewürze

20.04.2011	Exotik in Deutschland
27.04.2011	Die Kunst des Bierbrauens
04.05.2011	Der Balkan – Patchwork der Kulturen
11.05.2011	Kuba Abend
18.05.2011	Alles über Schokolade
25.05.2011	Paris – Stadt mit vielen Gesichtern
01.06.2011	Ghana Abend
08.06.2011	Tango Abend
22.06.2011	Kunst des Orientalischen Tanzes
29.06.2011	Internationaler Musikabend
06.07.2011	Jazz Abend
05.10.2011	„Hummel, Hummel – Mors, Mors!“ – Ein Abend à la Hamburg!
12.10.2011	Hip Hop
19.10.2011	Sushi Abend
26.10.2011	Der Mythos Amazonas
02.11.2011	Halloween Night!
09.11.2011	World Wide Web, arabischer Frühling und die neue Würde des Menschen
16.11.2011	Afrikanischer Tanz
23.11.2011	Istanbul – Stadt der Kulturen
30.11.2011	Abend der russischen Musik
07.12.2011	Poetry Slam
14.12.2011	5th International Night of Music – Christmas All Over the World Edition!

Resümee

Von der Darbietung studentischer Talente bei der International Night of Music über die Einführung in die Kunst des Sushi-Rollens bis zur Podiumsdiskussion zum „Arabischen Frühling“ – die thematische Vielfalt des interkulturellen Caféprogramms berücksichtigt die verschiedenen Interessen einer vielfältigen Studierendenschaft und erfreut sich daher großer Beliebtheit. Neben dem Interesse an den Themen ist der Wunsch andere Studierende kennenzulernen und einen

gemütlichen und vergnügenden Abend zu erleben einer der Hauptgründe fürs Kommen. Die Evaluation zeigt, dass es einem entsprechend geschulten und motiviertem zehnköpfigen internationalen TutorInnen-Team gelingen kann, nicht nur immer wieder ein interessantes Programm auf die Beine zu stellen, sondern auch eine tolle Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Café-BesucherInnen wohlfühlen und Studierende unterschiedlicher Nationalitäten und Fachrichtungen Kontakte untereinander knüpfen. Negativ benoten die BesucherInnen des Cafés vor allem die räumliche Enge.

- Stimmung und Mischung der Teilnehmer, der Vortrag, die Musik, die Organisatoren waren sehr sympatisch und freundlich
- new people with open mentality
- Die multikulturelle Stimmung; die freie Getränke, die Sympathie der Menschen; das interessante Thema.
- gute Organisation, sehr nette Atmosphäre, Zusammentreffen verschiedener Kulturen
- Atmosphäre, Musik, Stimmung und das Essen war hervorragend. Toll gemacht.
- It was cool. Sushi was good. Atmosphere great. Internationales Flair, Nette Menschen, Gute Orga
- The atmosphere was very comfortable
- das Essen, der russische Salat, konnte in einem Gespräch mein Englisch aufbessern.
- Quiz hat Spaß gemacht, habe auch dabei etwas gelernt. Die Musik fand ich auch gut!

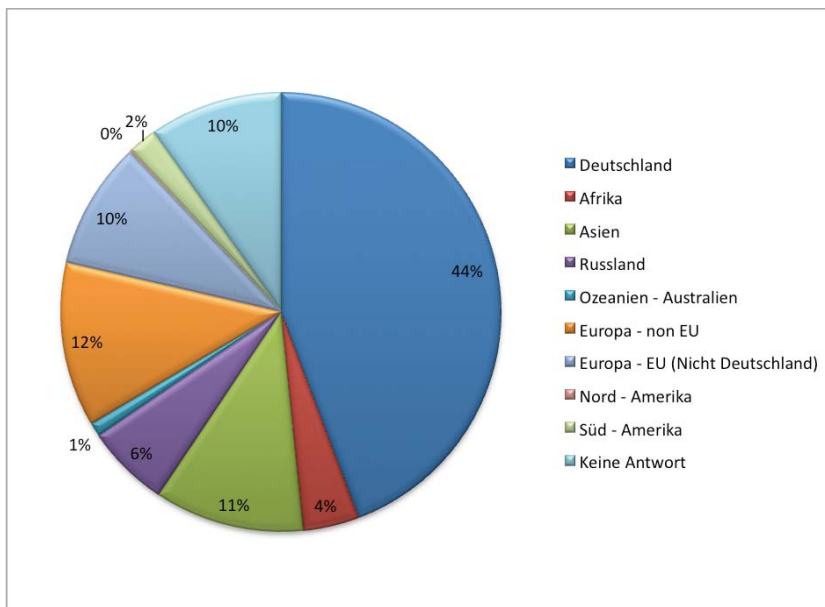
6 Training- und Coachingprogramm

6.1 Seminare und Workshops

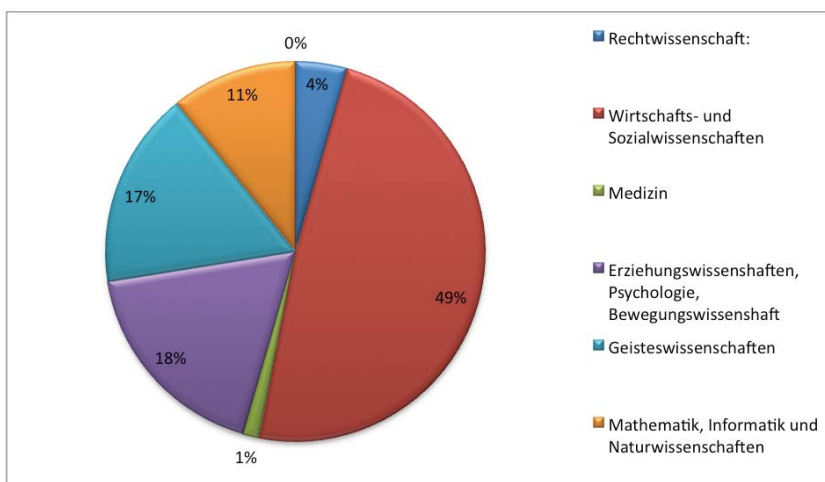
Überblick

Am Training- und Coachingprogramm haben im Jahr 2011 800 Studierende an 55 Veranstaltungen teilgenommen.

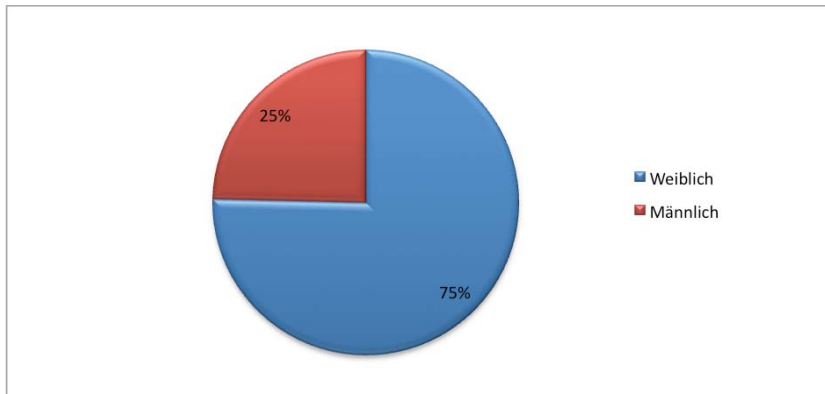
Herkunft der TeilnehmerInnen des Seminare und Workshops



Fakultäten der TeilnehmerInnen des Seminare und Workshops



Geschlecht der TeilnehmerInnen des Seminare und Workshops



Programmbeschreibung und Programmziele

Das Training- und Coachingprogramm enthält Seminare, die zur Erweiterung der Fachkompetenzen und der Soft Skills der Studierenden und Promovierenden beitragen. Ein Fokus liegt auf der Zielgruppe internationaler Studierender, die hier ggf. auf andere Anforderungen in ihrem Studium stoßen, als sie es von ihrem Heimatland gewohnt waren. Gleichzeitig sollen die Seminare den interkulturellen Austausch nicht nur zwischen den international Studierenden, sondern auch zwischen internationalen und Hamburger Studierenden fördern, da der Kontakt zu deutschen Studierenden und die Einbindung in die lokale Studierendenschaft einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Studium internationaler Studierender darstellen.

Das Programm des Jahres 2011

Arbeits- und Lerntechniken

- Selbstmanagement
- Zeitmanagement
- Workshop zum gesunden Lebensstil
- Zielmanagement
- Stressmanagement
- Entspannungstechniken gegen Studienstress

Präsentieren im Studium

- Freies Sprechen – sicher reden vor Gruppen

Schlüsselkompetenzen

- Kompetent Kommunizieren – Effektiv Gespräche führen
- Sprechstundengespräche erfolgreich meistern
- Konfliktmanagement
- Verhandlungen meistern

Interkulturelle Kompetenzen

- Interkulturelle Kompetenzen für Alltag, Studium und Beruf
- Interkulturelle Kompetenz – Exploring transcultural identity (in Kooperation mit dem Career Center)
- Infoveranstaltung: Certificate Intercultural Competence
- Vorurteile hinterfragen, Stereotype erkennen, Zivilcourage stärken

PC Kompetenzen

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| • EXCEL für AnfängerInnen: Kurs A | • Erste Schritte mit SPSS: Kurs A |
| • EXCEL für AnfängerInnen: Kurs B | • Erste Schritte mit SPSS: Kurs B |
| • EXCEL für Fortgeschrittene | • Erste Schritte mit SPSS: Kurs C |
| • PowerPoint für AnfängerInnen | • SPSS für Fortgeschrittene: Kurs D |
| • PowerPoint für Fortgeschrittene | • SPSS für Fortgeschrittene: Kurs E |
| • Word für AnfängerInnen | • Grundlagen von Adobe Photoshop |

Jobben, Praktika, Berufseinstieg

- Profil zeigen – Das eigene Profil erstellen (in Kooperation mit dem Career Center der Universität Hamburg)

- Sprachen als Potenzial (in Kooperation mit dem Career Center der Universität Hamburg)
- Existenzgründungsseminar (in Kooperation mit dem Career Center der Universität Hamburg)
- Applying for Positions in English (in Kooperation mit dem Career Center der Universität Hamburg)

Resümee

Unsere Evaluation bestätigt, dass es über die fachliche Kompetenzerweiterung zu einem interkulturellen Austausch zwischen den TeilnehmerInnen kommt und insbesondere die „gute Atmosphäre“ in den Seminaren sehr geschätzt wird. Die TrainerInnen der Seminare sind größtenteils selbst noch Studierende oder Promovierende bzw. Absolventen, wodurch die Seminare besonders nah an den Anliegen und Bedürfnissen der Studierenden orientiert sind und eine Lehr- und Lernsituation im Rahmen einer Peer-to-Peer-Verknüpfung entsteht.

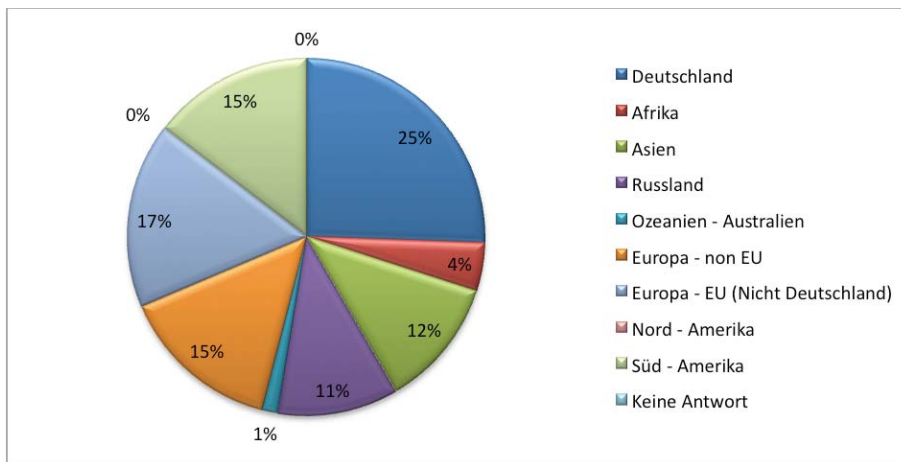
- entspannte Arbeitsatmosphäre
- viel Raum für Fragen
- Gute Arbeitsatmosphäre, tolle Leute! Praktische Übungen und Möglichkeit zu konstruktiver, ehrlicher Kritik.
- Gute Arbeitsatmosphäre, kompetente Leitung
- Gute Atmosphäre. Man bekam die Chance frei zu sprechen oder einen Vortrag zu halten und Feedback zu bekommen.
- Hilfreich waren die Arbeitsgruppen und viele Beispiele Wir konnten unsere Probleme ansprechen
- Besonders, dass das Seminar sehr praxisnah war und nicht theoretisch. Mir ist sehr wichtig, dass bei PIASTA ausländische Fachkräfte arbeiten. Ich kann mich so akzeptieren wie ich bin, dass ich Ausländerin bin und die deutsche Sprache nicht perfekt beherrsche.
- nette Leitung, konzentrierte Stimmung, viele Materialien, Betonung der Wichtigkeit von Kritik!
- Anrede mit Vornamen
- Die offene und hilfsbereite Art der Seminarleiterin
- praktische Übungen
- angenehme Atmosphäre
- tolle Dozentin
- Die entspannte Atmosphäre da wir nur wenige Studenten waren, aber alle sehr nett sind. Am Anfang dachte ich, eine große Gruppe wäre besser um realistisch zu üben, aber dann wäre ich nervöser gewesen.

6.2 Schreibwerkstatt

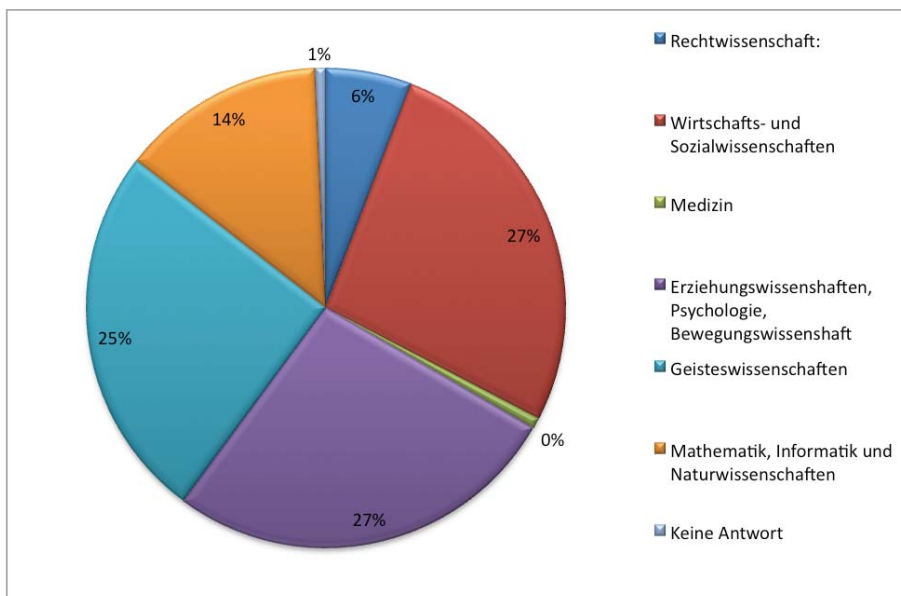
Überblick

Am Programm der Schreibwerkstatt haben im Jahr 2011 137 Studierende an 10 Veranstaltungen teilgenommen.

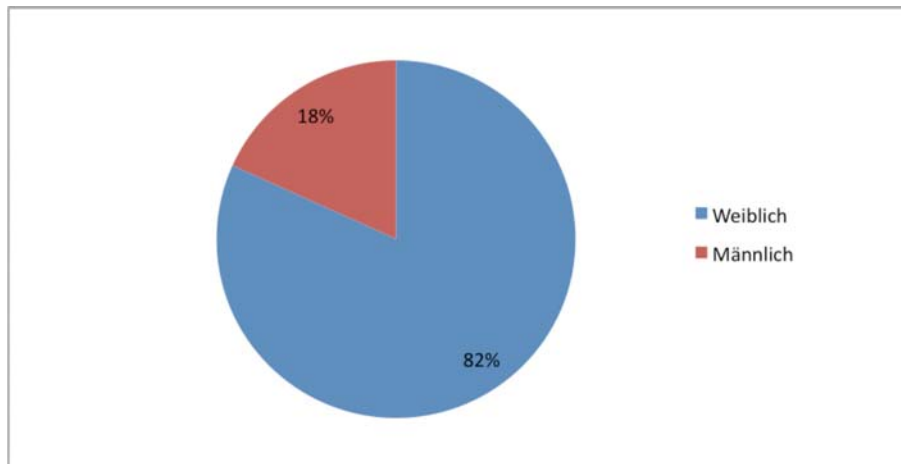
Herkunft der TeilnehmerInnen der Schreibwerkstatt



Fakultäten der TeilnehmerInnen der Schreibwerkstatt



Geschlecht der TeilnehmerInnen der Schreibwerkstatt



Programmbeschreibung und Programmziele

Das dreijährige Pilotprojekt „Schreibwerkstatt für internationale und deutsche Studierende“ wurde mit Ende des Sommersemesters 2011 abgeschlossen. Die Schreibwerkstatt hatte zum Ziel, die Entwicklung der akademischen Schreibkompetenz sowohl bei internationalen als auch bei deutsch-muttersprachlichen Studierenden mit Workshops und Beratungen zu fördern. Die individuelle Schreibberatung wurde in Verbindung mit und von den DozentInnen der Workshops der Schreibwerkstatt angeboten. Viele Studierende, die an den Workshops teilgenommen haben, haben auch die Beratung in Anspruch genommen.

Genau wie bei den zuvor beschriebenen Seminaren und Workshops liegt ein Fokus auf der Zielgruppe internationaler Studierender, die wissenschaftliches Schreiben zu Studienbeginn neu erlernen müssen und dies in einer Sprache, die nicht ihre Muttersprache ist. Internationale Studierende empfinden es als sehr sinnvoll, ihre Deutschkenntnisse nicht abstrakt (z.B. in einem Grammatikkurs), sondern anhand ihrer konkreten und praktischen Bedürfnisse, z.B. beim Verfassen einer Hausarbeit, zu verbessern und haben sehr motiviert an den Workshops teilgenommen. Gleichzeitig sollen die Seminare den interkulturellen Austausch zwischen internationalen und Hamburger Studierenden fördern, da der Kontakt zu deutschen Studierenden und die Einbindung in die lokale Studierendenschaft einen wesentlichen Beitrag zu erfolgreichen

Studium internationaler Studierender darstellen. Die Fokussierung auf die gemeinsame Aufgabe „wissenschaftliches Schreiben lernen“ ermöglicht dies.

Das Programm des Jahres 2011

- Thema und Struktur
- Lesen und Exzerpieren
- Argumentation und roter Faden – Wie überzeuge ich den Leser?
- Zitat und Quellenangabe
- Überarbeitung und Korrektur (2 mal)
- Formulierung und Stil für internationale Studierende
- Das Exposé zu einer Dissertation (2 mal)
- Kolloquium: Grundlagen zur Anfertigung einer Abschlussarbeit

Resümee

Die dreijährige Pilotphase hat erwiesen, dass es erstens sinnvoll ist, wenn internationale Studierende ihre Deutschkenntnisse in Verknüpfung mit einem praktischen Studienanliegen verbessern, dass zweitens internationale und deutsche Studierenden gemeinsam wissenschaftliches Schreiben erlernen können, dies gerne gemeinsam tun und alle Beteiligten davon profitieren und dass drittens die Kombination von Schreibworkshops mit Schreibberatung sehr sinnvoll ist und nachgefragt wird. Die Leitung der Workshops durch engagierte DoktorandInnen der Universität Hamburg war überaus kompetent und wurde von den TeilnehmerInnen sehr gut angenommen. Im Sommersemester 2011 wurden die Kurse der Schreibwerkstatt bezüglich Lerneffekt, Arbeitsatmosphäre, Seminarablauf und Leitung auf einer Skala von 1 (*ich stimme voll und ganz zu*) – 6 (*ich stimme überhaupt nicht zu*) mit der Durchschnittsnote 1,5 bewertet. Die TeilnehmerInnen haben darüber hinaus besonders die gemischte Zusammensetzung der Teilnehmenden (kultureller Hintergrund, Studienfach, Geschlecht, Alter etc.) geschätzt, sowie dass die Seminarleitung ein/e erfahrene/r Promovend/in war.

Sollte zukünftig eine Schreibwerkstatt für internationale und deutsche Studierenden an der Universität Hamburg etabliert werden, besteht eine Verbesserungsmöglichkeit darin, die Workshops und die Beratung fachspezifisch anzubieten: Für geisteswissenschaftliche Fächer,

für wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fächer und naturwissenschaftliche Fächer. Hierfür müsste das Angebot im Vergleich zum Pilotstatus aber deutlich ausgeweitet und in Kooperation mit den Fakultäten durchgeführt werden.

- offene, lockere Atmosphäre Möglichkeit zur Fragestellung
- praktisches Arbeiten, Austausch über ähnlich gelagerte Probleme
- gute Beispiele - man konnte Fragen stellen
- Ich bin sehr glücklich, dass ich bei deinem Seminar sein durfte. Es ist sehr hilfreich und für alle Studenten sehr empfehlenswert.
- lockere Atmosphäre, Beispiele, viele Handouts,
- Persönliche Hilfestellung & Austausch von Gedanken - Feedback durch Teilnehmer und kompetente Seminarleiter
- Leute aus anderen Fachbereichen und Kulturen zu treffen

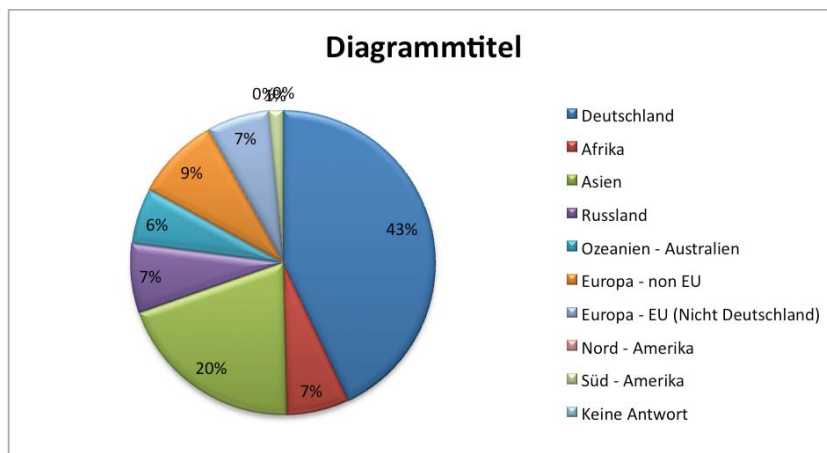
7 Angebote für Promovierende

7.1 Aktivitäten für Promovierende

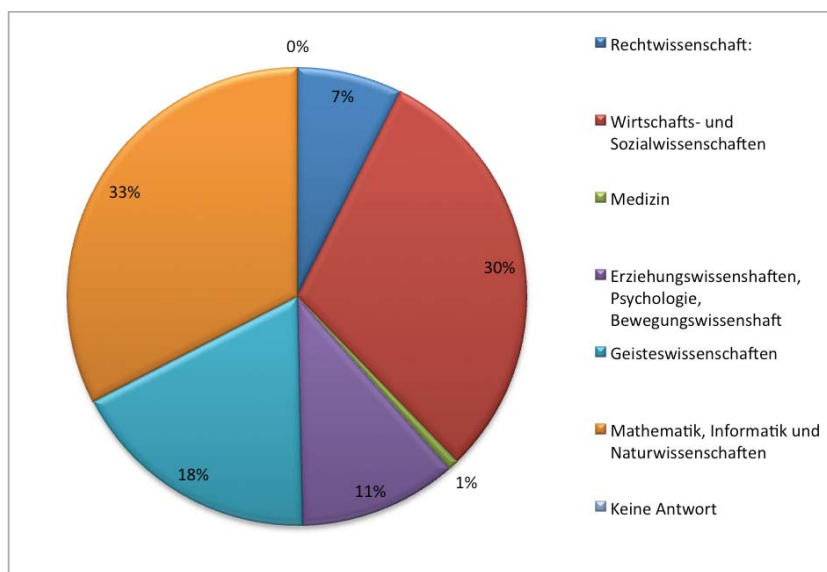
Überblick

Im Jahr 2011 haben 135 Promovierende bzw. Promotionsinteressierte an 12 Veranstaltungen teilgenommen. Zudem wurden 36 Promovierende bzw. Promotionsinteressierte per Email oder auch im persönlichen Beratungsgespräch unterstützt und beraten.

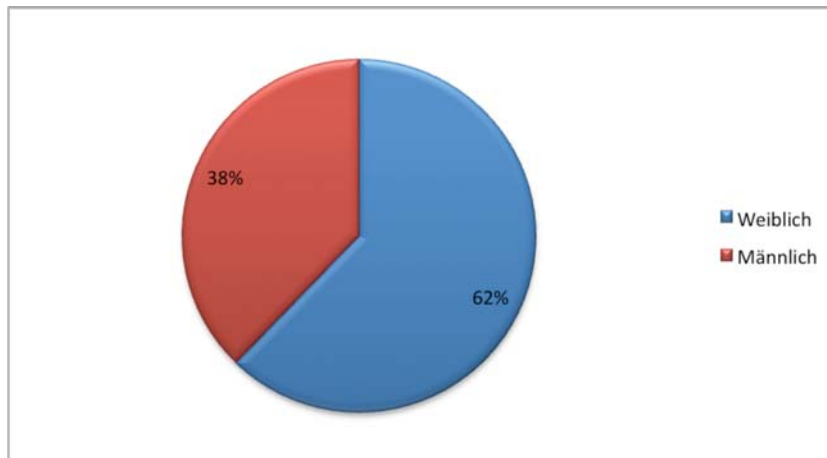
Herkunft der TeilnehmerInnen an den Aktivitäten für Promovierende



Fakultäten der TeilnehmerInnen an den Aktivitäten für Promovierende



Geschlecht der TeilnehmerInnen an den Aktivitäten für Promovierende



Programmbeschreibung und Programmziele

Das Promotionsprogramm bietet sowohl Informationen, Training & Workshops als auch Freizeitaktivitäten für Promovierende und Promotionsinteressierte der Universität Hamburg an. Ziel ist es, Hilfestellung zur Promotion anzubieten und den interkulturellen und interdisziplinären Austausch zwischen Promovierenden zu stärken. Dieser Austausch soll die Promovierenden bereichern und fördert gleichzeitig die Internationalisierung der Universität Hamburg.

Das Programm des Jahres 2011

Seminare und Workshops

- LateX – an Alternative to the Classical Word Processing Programs (2 Termine)
- Advanced Use of LaTeX
- Wie manage ich das Projekt Promotion erfolgreich?

Kultur- und Freizeitprogramm

- Schlittschuhlaufen in der Eisarena
- Grillen an der Alster

Informationsveranstaltungen

- Rund um die Finanzierung
- Rund um die Promotion (2 Termine)
- Fragen zur Disputation

Kooperationsveranstaltungen

- Das Exposé zu einer Dissertation (3 Termine Schreibwerkstatt)
- Promotion – Themenfindung und Exposé (2 Termine in Kooperation mit dem Career Center)

Kultur- und Freizeitprogramm

- Kanufahren für Promovierende
- Besuch des Bucerius Kunst Forums und des Weihnachtsmarkts

Kooperationsveranstaltungen

- Dokortitel – Wissenswertes rund ums Promovieren (in Koop. mit dem Career Center)

Resümee

Insgesamt wurde im Jahr 2011 eine breitere Palette an Aktivitäten speziell für Promovierende ermöglicht. Die höheren TeilnehmerInnen-Zahlen im Vergleich zum Vorjahr (65) lassen sich auf die professionellere Bewerbung der Veranstaltungen durch eine Broschüre, Poster und Flyer sowie eine bessere Vernetzung auf den Internetseiten der UHH zurückführen. Während die Angebote zuvor im allgemeinen Semesterprogramm von PIASTA abgedruckt wurden, wurden sie ab dem WiSe 2010/11 gebündelt in einem separaten Flyer dargestellt und auf diese Weise von der spezifischen Zielgruppe besser wahrgenommen. In den Evaluationen, die zu jeder Veranstaltung durchgeführt werden, werden von den TeilnehmerInnen immer wieder der interkulturelle und interdisziplinäre Austausch und die besondere Atmosphäre der PIASTA-Angebote besonders erwähnt.

- Meeting new people!
- die bunte Mischung von Nationalitäten & Fachrichtungen
- unterschiedliche Hintergründe/ Erfahrungen der Teilnehmer
- Die bunte Mischung von Menschen mit gemeinsamen Interessen.
- Neues ausprobiert und schöne neue Seiten von HH entdeckt.
- Die nette Atmosphäre
- Kompetente Leitung

7.2 Beratung rund um die Promotion

Überblick

Eine Beratung haben im Jahr 2011 insgesamt 36 Promovierende und Promotionsinteressierte in Anspruch genommen: 30 internationale und 6 deutsche Promovierende, 17 Promotionsinteressierte und 19 Promovierende, 19 weibliche und 17 männliche Promovierende/ Promotionsinteressierte.

Programmbeschreibung und Programmziele

Die Beratung rund um die Promotion ist eine Peer-to-Peer-Beratung und wird durch die drei DAAD-StipendiatInnen im Rahmen des Stipendien- und Betreuungsprogramm für ausländische DoktorandInnen und PostdoktorandInnen (STIBET-DoktorandInnen) des DAAD geleistet. Das Team der StipendiatInnen möchte Studierenden oder AbsolventInnen aus dem In- und Ausland, die Interesse an einem Promotionsstudium haben, helfen, das unstrukturierte/programmunabhängige Promotionsstudium in Deutschland zu verstehen. Des Weiteren möchten sie Promovierende in allgemeinen Fragen rund um die Promotion unterstützen. Die fachliche Betreuung fällt in die Zuständigkeit der betreuenden ProfessorInnen.

Neben der Beratung, die meistens individuell nach Vereinbarung oder per E-Mail stattfindet, engagieren sich die StipendiatInnen im Bereich der Online-Hilfe. Neben der Aktualisierung der FAQs auf der Internetseite des Promotionsprogramms war die Erstellung des „Leitfadens für (zukünftige) Promovierende“ ein wichtiger Schritt. Die Erstellung fand in Abstimmung mit KollegInnen aus dem Career Center und den Abteilungen 3 und 4 statt und schafft einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Promotion und die jeweils verantwortlichen Institutionen und zuständigen AnsprechpartnerInnen.

8 Information und Beratung

8.1 Allgemeine Beratung (Rechtliches, Soziales, Persönliches)

Überblick

Die allgemeine Beratung wurde im Jahr 2011 von 253 internationalen Studierenden, Promovierenden und AbsolventInnen in Anspruch genommen. Die allgemeine Beratung wurde von einer Mitarbeiterin und einer Tutorin sowohl in wöchentlichen Sprechzeiten als auch über individuell vereinbarte Termine angeboten.

Die Beratungsanliegen kamen aus den folgenden Bereichen:

- Fragen zur Visabeantragung bei den deutschen Botschaften im Ausland
- Ablehnung von Visaanträgen durch die deutschen Botschaften im Ausland
- Schwierigkeiten beim Studieneinstieg (formal wie inhaltlich) durch verspätete Einreise im Fall von langwieriger Bearbeitung der Visaanträge
- Aufenthaltsrechtliche Probleme beim Übergang Studienkolleg–Universität
- Fragen zu den aufenthaltsrechtlichen Beschränkungen bezüglich studentischer Nebentätigkeiten (90-Tage-Regelung)
- Fragen zur Sozialversicherung, Lohnsteuer, Minijobs, Honorartätigkeiten
- Nicht bestandene Prüfungen und drohende Exmatrikulation
- Erwägung von Studienabbruch aufgrund finanzieller, familiärer oder leistungsbezogener Gründe
- Schwierigkeiten bei der Verlängerung der studentischen Aufenthaltserlaubnis aufgrund von Fachwechsel
- Schwierigkeiten bei der Verlängerung der studentischen Aufenthaltserlaubnis aufgrund von Überschreitung der Regelstudienzeit
- Aufenthaltsrechtliche Konsequenzen bei Krankheit, Studienunterbrechung oder Exmatrikulation
- Aufenthaltsrechtliche Probleme beim Übergang Bachelor – Master

- Aufenthaltsrechtliche Probleme beim Übergang Studium – Berufseinstieg sowie Fragen zum Jahr zur Jobsuche nach §16.4 Aufenthaltsgesetz
- Schwierigkeiten bei der Beantragung der Arbeitserlaubnis für einen dem Hochschulabschluss angemessenen Abschluss

Beschreibung und Zielsetzung

Die Allgemeine Beratung ist ein spezifisches Angebot für internationale Studierende, Promovierende und AbsolventInnen der Universität Hamburg, die bei Fragen und Problemen rund um Arbeits- und Aufenthaltsrecht, Jobben, Praktika, Studienfinanzierung, Problemen mit Behörden und in schwierigen Lebens- und Studiensituationen Unterstützung und Antworten suchen. Die Beratungsanliegen stellen meist eine Schnittmenge aus rechtlicher und psychosozialer Beratung bezogen auf den Status internationaler Studierender da. Die Vernetzung mit weiteren Einrichtungen der Uni Hamburg (Career Center, Campus Center, Studienbüros), der Beratungsstelle Soziales und Internationales des Studierendenwerks Hamburg, dem AstA, dem Hamburg Welcome Center und Ansprechpartnern in den Behörden ist unabdingbar. Das Beratungsangebot – sowohl per Email als auch in den persönlichen Sprechstunden – wird regelmäßig angenommen und zeigt den Bedarf an Beratung in den genannten Bereichen.

8.2 Rechtsberatung

Überblick

Die Rechtsberatung der Abteilung Internationales für internationale Studierende, Promovierende und AbsolventInnen wurde im Jahr 2011 von 128 Personen in Anspruch genommen.

Beschreibung und Zielsetzung

Die für Studierende, Promovierende und AbsolventInnen der Universität Hamburg kostenlose Rechtsberatung wird durch einen externen Rechtsanwalt während der Vorlesungszeit zweimal monatlich angeboten. Vor allem internationale Studierende aus Nicht-EU-Staaten sehen sich aufgrund ihres Aufenthaltsstatus mit vielfachen rechtlichen Fragen konfrontiert, für deren Beantwortung es juristischer Fachlichkeit in einem vertraulichen Rahmen bedarf. Die Themen der Ratsuchenden sind immer auf die verschiedenen Phasen ihres Studiums bezogen: Visumserteilung, Verlängerung der studentischen Aufenthaltserlaubnis, Jobben und Praktika während des Studiums und die aufenthaltsrechtliche Situation nach dem Studienabschluss. Internationale Studierende haben häufig Schwierigkeiten, konkrete Informationen zu erhalten und beschäftigen sich häufig länger als nötig mit den an ihren Aufenthaltsstatus verbundenen bürokratischen Erfordernissen. Die Unterstützung durch die Rechtsberatung möchte vermeiden, dass hierdurch der Studienerfolg gefährdet wird.

8.3 Beratung bei Antragstellung (Ausländerbehörde, Stipendien, Notfonds)

Überblick

Die Beratung bei Antragstellung für internationale Studierende und Promovierende der Universität Hamburg wurde im Jahr 2011 von 540 Personen in Anspruch genommen.

Beschreibung und Zielsetzung

Diese Beratung bezieht sich auf die Bewerbung für die Leistungs- und Examensstipendien, auf die durch die Ausländerbehörden erforderlichen Rücksprachen mit Studierenden und Studierende, die in finanziellen Notsituation bspw. bei der Diakonie eine Beihilfe beantragen möchten. Das Referat 52 steht den sieben bezirklichen Ausländerdienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg als Ansprechpartnerin seitens der Universität Hamburg zur Verfügung. Für die Bearbeitung von Anfragen der bezirklichen Ausländerdienststellen ist in den meisten Fällen ein persönliches Gespräch mit den Studierenden notwendig. Ein erhöhter Beratungsbedarf hat sich im Jahr 2011 bezüglich Aussetzung und dann Wiedereinsetzung der Leistungs- und Examensstipendien für internationale Studierende und Promovierende ergeben. Nachdem im SoSe 2011 aufgrund von Haushaltskürzungen keine Stipendien für internationale Studierende mehr vergeben werden konnten, wurden die vom Vorgängerserrat vorgenommen Streichungen teilweise wieder zurückgenommen, sodass die Uni Hamburg zum WiSe 2011/12 wieder Stipendien für internationale Studierende vergeben konnte. Darüber hinaus erhalten Studierende Informationen und Unterstützung bei der Antragstellung auf Hilfe aus Notfonds der Diakonie und des Studierendenwerks.

Die unter 7.1 und 7.2 genannten Beratungen erfolgen in enger Zusammenarbeit und haben als gemeinsames Ziel, die mit dem Status „internationaler Student“ verbundenen Hindernisse abzumildern und dadurch die Chancengleichheit auf einen erfolgreichen Studienabschluss bei ungleichen Bedingungen zu erhöhen.

8.4 Psychologische Beratung

Überblick

Die psychologische Beratung für internationale Studierende und Promovierende hat im Jahr 2011 52 ratsuchende Studierende in einem Gesamtumfang von 114 Sitzungen unterstützt.

Hinsichtlich Geschlechtszugehörigkeit ergab sich folgendes Bild:

- 34 Frauen – 18 Männer

Die Anliegen der ratsuchenden Studierenden kamen aus den folgenden Bereichen:

- Starkes Leiden aufgrund mangelnden Selbstbewusstseins
- Identitätskonflikt – Probleme mit Leistungsanspruch in Deutschland
- Minderwertigkeitsgefühl – nicht gut genug zu sein
- Leistungsdruck, sowohl innerlich aber auch von der Umwelt
- Konflikte verschiedener Art – Partner, Familie, Freunde ...
- Konzentrationsschwierigkeiten
- Versagensangst – Angst das Studium nicht schaffen zu können
- Probleme mit Selbstdisziplin – Zeitmanagement
- Doppelbelastung Studium und Finanzieren des Lebensunterhalts
- Kontaktscheu – Einsamkeitsgefühl
- Depression – wenig Lebensfreude
- Konflikt mit der Doktormutter
- Heimweh – Kulturschock
- Profilberatung
- Entscheidungskonflikt bei dem Studienfachwechsel

Beschreibung und Zielsetzung

Die psychologische Beratung wird von einer Dipl.-Psychologin mit eigenem Migrationshintergrund und eigener Biographie als internationale Studierende an der Universität Hamburg durchgeführt. Die Sprechstunde findet einmal wöchentlich nach Terminvereinbarung statt.

Viele der internationalen Studierenden und DoktorandInnen, die zur Beratung kommen, fühlen sich neben den Anforderungen, die das Studium mit sich bringt, mehrfach belastet: die Anpassung an die neuen kulturellen Herausforderungen, die Schwierigkeiten mit der neuen fremden Sprache, die daraus folgenden Kontaktschwierigkeiten und damit einhergehende Isolation und Einsamkeit. Bei den jüngeren Studierenden spielt häufig die Trennung von der Herkunftsfamilie eine Rolle, allgemein belasten die Suche nach geeignetem Wohnraum und eine fehlende materielle Absicherung des Studiums. Die persönlichen Probleme haben Studienschwierigkeiten zur Folge und umgekehrt zeigt sich ebenfalls, dass Studienprobleme zu persönlichen Krisen führen können. Die Haltung gegenüber den Ratsuchenden in der Beratung ist grundsätzlich wertschätzend. Sie beinhaltet die Berücksichtigung der individuellen Verschiedenheit von Herkunft, Biographie, Persönlichkeit, Lebensentwurf und Anliegen der Ratsuchenden. Zusätzlich wird auf eine hohe Selbstverantwortung der Ratsuchenden in ihren Entscheidungen geachtet.

Es hat sich gezeigt, dass internationale Studierende von einer Beraterin mit eigenen Lebenserfahrungen mit Migration stark profitieren können. Die Beratung bei jemandem, der aufgrund eines ähnlichen Erfahrungshintergrunds ihre Situation sehr gut verstehen und mitfühlen kann – nämlich leben und studieren/arbeiten in einem fremden Land – kann ihnen die Zuversicht und das Vertrauen geben, sich zu öffnen, um konstruktive Lösungen zu erarbeiten.

8.5 Schreibberatung

Überblick

Das Angebot der Schreibberatung hat bis einschließlich des Sommersemesters 2011 bestanden und wurde bis dahin von 24 Studierenden in Anspruch genommen.

Die Anliegen der ratsuchenden Studierenden kamen aus den folgenden Bereichen:

- Grundlagen: Wie zitiert man richtig?
- Literaturverwaltung und Literaturverzeichnis
- Gliederung, Aufbau, Argumentation, roter Faden, Leserführung
- Formulierung und Stil
- Formalia (Einbindung von Zitaten, Diagrammen, Zeichnungen)
- Methodisches: Auswertung von Daten und Darstellung/Strukturierung der Ergebnisse

Beschreibung und Zielsetzung

Die individuelle Schreibberatung wurde in Verbindung mit und von den DozentInnen der Workshops der Schreibwerkstatt angeboten. Die meisten Studierenden, die die Beratung in Anspruch genommen haben, hatten zuvor an den Workshops teilgenommen. Auf diese Weise hatten sie Anleitung und Motivation zur selbständigen Anfertigung ihrer Hausarbeit erhalten sowie die DozentInnen als kompetent und an ihren Bedürfnissen orientiert erlebt und Vertrauen zu ihnen gewonnen. Die Beratung wurde in Begleitung der Workshops und im Anschluss in den Semesterferien während der Phase der Anfertigung der Hausarbeiten genutzt.

Das dreijährige Pilotprojekt „Schreibwerkstatt für internationale und deutsche Studierende“ wurde mit Ende des Sommersemesters 2011 abgeschlossen. Die Kombination aus Schreibworkshops und Schreibberatung hat sich als sehr sinnvoll herausgestellt. Eine Verbesserungsmöglichkeit besteht darin, die Workshops und die Beratung fachspezifisch anzubieten: Für geisteswissenschaftliche Fächer, für wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fächer und naturwissenschaftliche Fächer. Hierfür müsste aber das Angebot aber deutlich ausgeweitet und in Kooperation mit den Fakultäten durchgeführt werden.

8.6 Studentische Beratung für Austauschstudierende – piastaexchange@uni-hamburg.de

Überblick

Im Jahr 2011 wurden 52 E-Mails beantwortet. Die E-Mail-Beratung fand hauptsächlich in englischer Sprache statt. Die folgenden Themen wurden am häufigsten nachgefragt:

- Wohnen
- Sprachkurs, Spracheniveau, Kurse auf Englisch
- Semesterfristen
- Einschreibung
- Informationen über PIASTA-Veranstaltungen

Beschreibung und Zielsetzung

Studierenden, die ein oder zwei Austauschsemester an der Universität Hamburg verbringen, soll Hilfe bei den ersten Schritten ins Studium auf studentischer Ebene angeboten werden, um ihnen ein Willkommensgefühl zu vermitteln und ihnen bei den praktischen Fragen rund ums Studium Unterstützung zu geben. Die PIASTA-TutorInnen stehen unter der E-Mail-Adresse piastaexchange@uni-hamburg.de den Austauschstudierenden (z.B. Erasmusstudierende) als studentische Ansprechpartner für ihre Fragen zur Verfügung, vor allem auch bei ihrer Vorbereitung des Aufenthalts vor ihrer Ankunft in Hamburg. Die TutorInnen beantworten individuelle Fragen bezüglich der Einschreibung, der Anmeldung im Einwohnermeldeamt, der Überweisung des Semesterbeitrags, des Erhalts der Semesterunterlagen, der Benutzung von STiNE oder allgemeine Fragen rund ums Studium (Campus, Bibliothek, Regionales Rechenzentrum u.a.). Sie nutzen für ihre Beratung aktiv die von PIASTA herausgegebene Info-Broschüre „Willkommen an der Universität Hamburg – Erste Schritte für neue Studierende“ (www.uni-hamburg.de/ersteschritte; www.uni-hamburg.de/firststeps). Die fachliche und studienbezogene Beratung erfolgt ausschließlich durch die Erasmus-KoordinatorInnen an den Fakultäten (beim Erasmus-Programm) oder die Institute (bei Institutspartnerschaften) oder die Arbeitsstelle Auslandsstudium (bei Direktaustauschprogrammen) zuständig sind.

8.7 Sprachenkompass – www.uni-hamburg.de/sprachenkompass

Überblick

Die Internetseite des Sprachenkompass ist innerhalb des Webauftritts von PIASTA eine der am häufigsten besuchten Websites. Er wird vom Portal „Studierende“ (<http://www.uni-hamburg.de/Studierende/index.html>) und von einer Informationsseite des CampusCenter zu Deutschkenntnissen für das Studium (<http://www.verwaltung.uni-hamburg.de/campus-center/vor-dem-studium/sprachkenntnisse.html>) verlinkt. Weiter Aktivitäten zur Bekanntmachen erfolgten bisher nicht.

Beschreibung und Zielsetzung

Das Online-Sprachlernplanungstool „Sprachenkompass“ Studierenden bietet eine erste Hilfestellung bei der individuellen Planung und Gestaltung des Sprachenlernens. Versorgt werden Studierende z.B. mit Informationen zum Sprachlernangebot der Universität Hamburg, Tipps zum Fremdsprachenlernen und Informationen zu diversen lernfördernden Internetseiten und Sprachtests.

Die Bündelung von Informationen im Bereich Sprachen an der Universität Hamburg wurde seit dem SoSe 2010 durch das Online-Sprachlernplanungstool „Sprachenkompass“ weiter ausgebaut. Der „Sprachenkompass“ ist in Zusammenarbeit zwischen PIASTA und dem von der VolkswagenStiftung geförderten MuMiS-Projekt (Mehrsprachigkeit und Multikulturalität im Studium) entstanden und auf der Internetseite von PIASTA veröffentlicht. Ziel ist nicht nur, den Studierenden, die ihr Fremdsprachenlernen weiter vorantreiben wollen, behilflich zu sein, sondern auch den Lehrenden und MitarbeiterInnen der Universität Hamburg bei der Beratung Studierender Unterstützung zu bieten.

9 Ergebnisse der Programmevaluation

Die Seminare wurden seit Oktober 2009 und die Kultur- und Freizeitangebote seit April 2010 manuell evaluiert. Seit Oktober 2010 evaluiert die Servicestelle Evaluation der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft die beiden Programmbereiche sowie die International Welcome Week softwaregestützt. Im WiSe 2011/12 und SoSe 2012 wird zudem das interkulturelle Café-Programm evaluiert.

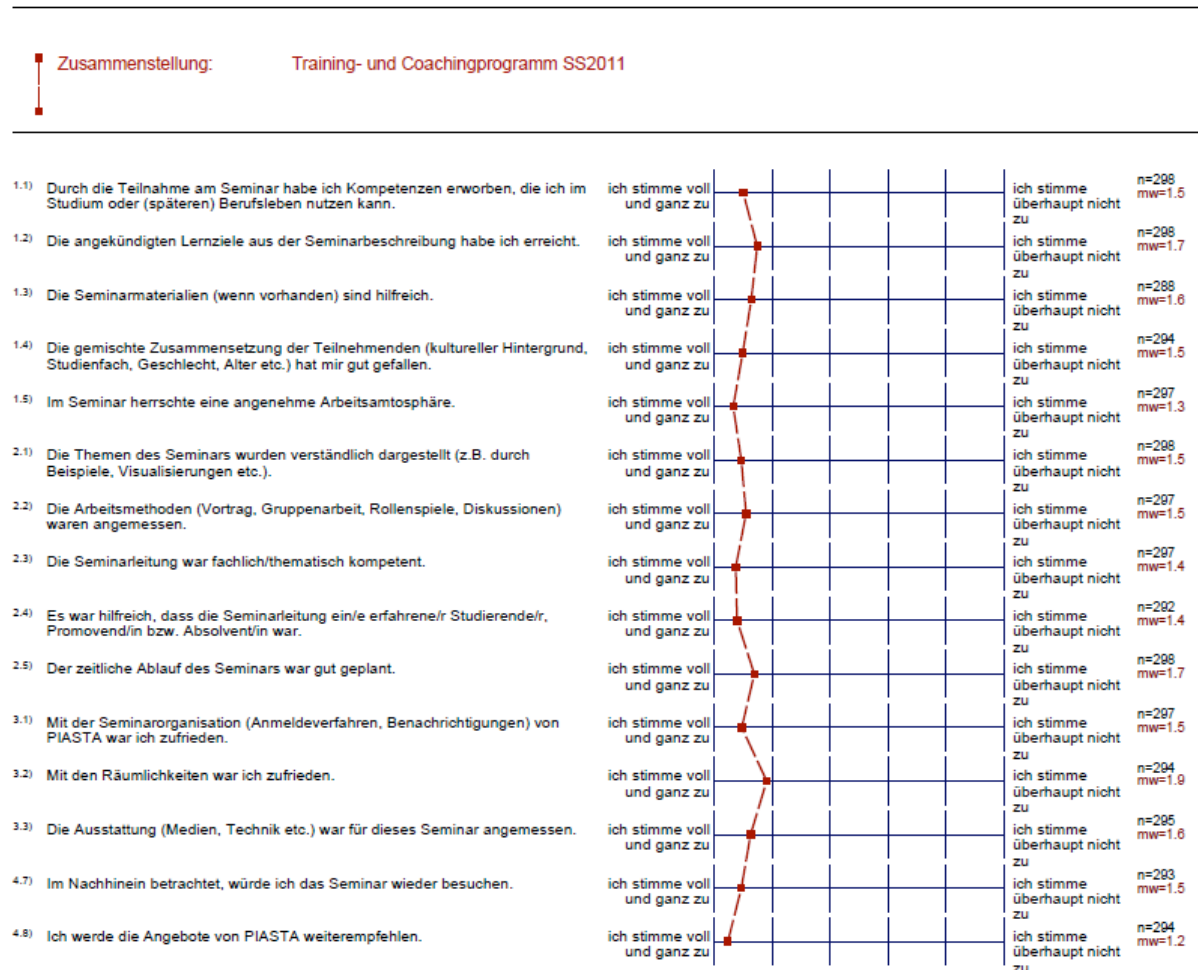
Zum jetzigen Zeitpunkt liegen die Gesamtauswertungen bis einschließlich Sommersemester 2011 bzw. für die International Welcome Week bis einschließlich Wintersemester 2011/12 vor. Alle Ergebnisse sind in anschaulicher Darstellung einschließlich der freien Kommentare auf der PIASTA Internetseite (<http://www.uni-hamburg.de/piasta/community/feedback.html>) veröffentlicht, sodass alle Interessierten sich hier detailliert informieren können. Die Ergebnisse zeigen, dass die TeilnehmerInnen der Veranstaltungen überdurchschnittlich zufrieden waren.

An der Online-Befragung im Anschluss an die **International Welcome Week** des WiSe 2011/12 haben sich 359 Personen beteiligt, die auf einer Skala von 1 (stimmt) – 4 (stimmt nicht) die 11 Fragen zu Durchführung, Konzept, Angebot, Gruppenzusammensetzung und Qualität der Angebote mit der **Durchschnittsnote 1,6** bewertet haben. An der zweiten Online-Befragung, die ca. ein Monat nach der ersten Befragung durchgeführt wurde, haben sich 149 Personen beteiligt. Die 12 Fragen zur Nachhaltigkeit des Angebots (z.B. Willkommensgefühl, Orientierung an der Uni, Kontakte zu anderen Studierenden, Motivation fürs Studium) wurden mit der **Durchschnittsnote 2,1** bewertet.

Für das **Kultur- und Freizeitprogramm** wurden im SoSe 2011 227 Fragebögen erfasst. Die Profilinie zeigt, dass die Aussagen zu Organisation, Veranstaltungsleitung, Gruppenzusammensetzung, Kontakte/Freunde finden und Zufriedenheit mit der Veranstaltung auf einer Skala von 1 (Ich stimme voll und ganz zu) – 6 (Ich stimme überhaupt nicht zu) mit der **Durchschnittsnote 1,3** bewertet wurden.

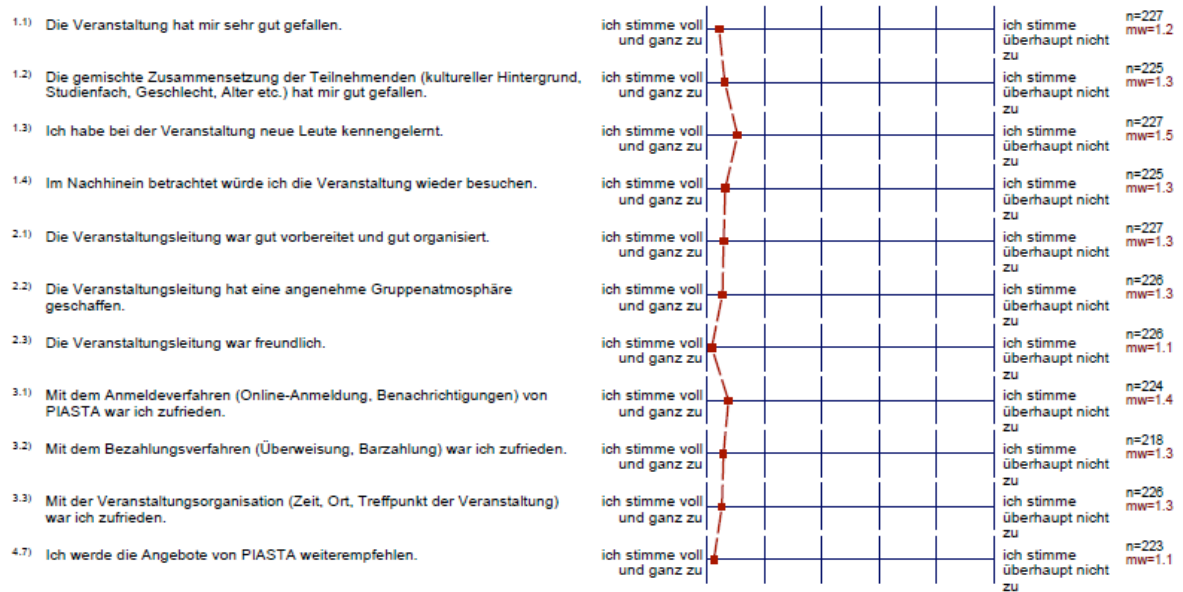
Für das **Training- und Coachingprogramm** wurden im SoSe 2011 298 Fragebögen erfasst. Die Profillinie zeigt, dass die Aussagen zu Lerneffekt, Gruppenzusammensetzung, Arbeitsatmosphäre, Seminarleitung, Arbeitsmethoden und Seminarablauf auf einer Skala von 1 (Ich stimme voll und ganz zu) bis 6 (Ich stimme überhaupt nicht zu) mit der **Durchschnittsnote 1,5** bewertet wurden.

Profillinie



Profillinie

Zusammenstellung: Gesamtbericht Kultur- und Freizeitprogramm SS2011



Profillinie

Teilbereich: Abteilung Internationales/Akademisches Auslandsamt
 Name der/des Lehrenden: PIASTA Interkulturelles Leben und Studieren
 Titel der Lehrveranstaltung: International Welcome Week WiSe2011/12
 (Name der Umfrage)

2. 2. Durchführung der International Welcome Week (IWW)



10 Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen und Kooperationen

Infostände

16 Mal war PIASTA in diesem Jahr mit einem Info-Stand auf dem Campus und 2 Mal bei der Initiativenmesse der Sozialökonomie anzutreffen. Immer zum Anfang des Semesters informierten die PIASTA-TutorInnen neue wie ‚alt eingesessene‘ Studierende über das umfangreiche Angebot von PIASTA und luden zu den Veranstaltungen ein.

Präsentation bei den OEs und Campus-Führungen

Gerne nutzen die TutorInnen die Eröffnungsveranstaltungen, um sich als AnsprechpartnerInnen für Studierende und das Programm vorzustellen. Im Wintersemester 2011/12 haben rund 10 Studiengänge PIASTA im Rahmen ihrer Orientierungseinheit angefragt. Zudem wurden mehrere Campus-Führungen organisiert, für Besuchergruppe von Deutschen Schule im Ausland sowie mehrfach für das Studienkolleg Hamburg.

Newsletter

Der Newsletter „Demnächst bei PIASTA“ wird während der Vorlesungszeit wöchentlich verschickt und erreicht derzeit 4746 Studierende, Promovierende und Alumni der Universität Hamburg. Inhalt des Newsletters sind Hinweise auf die aktuellen PIASTA-Veranstaltungen, nichtkommerzielle Veranstaltungshinweise rund um interkulturelles Leben und Studieren sowie aktuelle Informationen der Universität Hamburg.

Programmhefte und Informationsbroschüren (Print-und Onlineversionen)

- „PIASTA Interkulturelles Leben und Studieren“ erscheint zweimal jährlich vor Semesterbeginn in einer Auflage von 10.000 Stück im Wintersemester und 7000 Stück im Sommersemester und beinhaltet das jeweilige Semesterprogramm in deutscher und englischer Sprache auf ca. 140 Seiten.

- **„PIASTA Interkulturelles Leben und Promovieren“** beinhaltet das Semesterprogramm für die Zielgruppe Promovierende in deutscher und englischer Sprache und ist in Form eines Flyers im Heft „PIASTA Interkulturelles Leben und Studieren“ eingelegt.
- **„Willkommen an der Universität Hamburg/Welcome to the Universität Hamburg – Erste Schritte für neue Studierende/First Steps for new students“** erscheint zu Beginn des Wintersemesters in einer Auflage von 2000 Stück und beinhaltet die wichtigsten Infos für StudienanfängerInnen in deutscher und englischer Sprache.
- **„Informationen für internationale Studierende – Visum, Aufenthaltserlaubnis und Arbeitserlaubnis vor, während und nach dem Studium“** vermittelt auf 15 Seiten alle relevanten aufenthaltsrechtlichen Informationen rund um ein Studium in Hamburg in deutscher Sprache und wird jeweils zu Beginn des Wintersemesters aktualisiert.
- **“Information for international students – visa, residence permit and employment permit before, during, and after the studies“** vermittelt auf 15 Seiten alle relevanten aufenthaltsrechtlichen Informationen rund um ein Studium in Hamburg in englischer Sprache und wird jeweils zu Beginn des Wintersemester aktualisiert.

Online- Videos

Im Jahr 2011 wurde eine Serie bestehend aus drei Videointerviews produziert, die besonders Studieninteressierten und Studierenden an den (Erasmus-)Partnerhochschulen einen ersten Eindruck über ein Studium an der Universität Hamburg aus studentische Perspektive vermitteln sollen.

- **Episode 3: Olga aus Russland**
- **Episode 2: Galia über PIASTA**
- **Episode 1: Steve aus Kalifornien**

Postkarten und Plakatserie

Im Jahr 2011 wurde eine Serie von Postkarten und Plakaten mit vier verschiedenen allgemeinen Motiven zu PIASTA und fünf veranstaltungsbezogenen Motiven produziert. Die Motive haben viel positives Feedback hervorgebracht.

Kooperationen

Die Vielfältigkeit der Semesterprogramme des Jahres 2011 verdanken wir nicht zuletzt den folgenden PartnerInnen: Akademie der Weltreligionen, Arbeitsstelle Studium und Beruf der Fakultät für Geisteswissenschaften, AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss), Buddy Net, Campus Hamburg, Career Center der Universität Hamburg, Hafencity Universität Hamburg, Hamburg Welcome Center, Hochschulsport Hamburg, International Office der WiSo-Fakultät, Kulturhaus III&70, Mehrsprachigkeit und Multikulturalität im Studium (MUMIS), PIASTA e.V. – eine hochschulübergreifende Initiative zur Internationalisierung des Studiums in Hamburg, Referat Internationalisierung der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft (EPB), Studierendenwerk Hamburg, Studierendenzentrum Erziehungswissenschaft, Thalia Migration, University Players, Zentrum für Schlüsselkompetenzen/ABK der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft

11 Alumniprojekt

Überblick

Der Alumniclub von PIASTA „PIASTA-Netzwerk“ hatte am Ende des Jahres 2011 521 MitgliederInnen aus allen Fachrichtungen

Hinsichtlich Geschlechtszugehörigkeit und Herkunftsland ergab sich folgendes Bild:

- 73% weiblich – 27% männlich
- 26% Deutsche, 74% AusländerInnen aus insgesamt 77 Ländern (Ca. 70% Europa, 16% Asien, 10% Nord-, Zentral-, und Südamerika, 4% Afrika)

Beschreibung und Ziele

Der thematische Schwerpunkt des PIASTA-Netzwerks ist der Übergang vom Studium an der Uni Hamburg ins Berufsleben oder in die Wissenschaft, hier in Hamburg oder weltweit. Das PIASTA-Netzwerk ist sowohl eine Austauschplattform für die Studierende, Promovierende und Alumni der Universität Hamburg, die den interkulturellen (Informations-) Austausch fördert, als auch eine Informationsdatenbank: Jobangebote, Veranstaltungen, Messen, Praktika, usw. Die kostenlose Mitgliedschaft im Netzwerk steht allen eingeschriebenen Studierenden und Promovierenden der Uni Hamburg von Anfang an offen. Ziel des Projektes ist es, TeilnehmerInnen von PIASTA während ihres Studiums und darüber hinaus an PIASTA und die Uni Hamburg zu binden und sie beispielsweise als ReferentInnen und TrainerInnen für die Veranstaltungen von PIASTA gewinnen zu können.

Das PIASTA-Netzwerk hat im Jahr 2011 folgendes geboten:

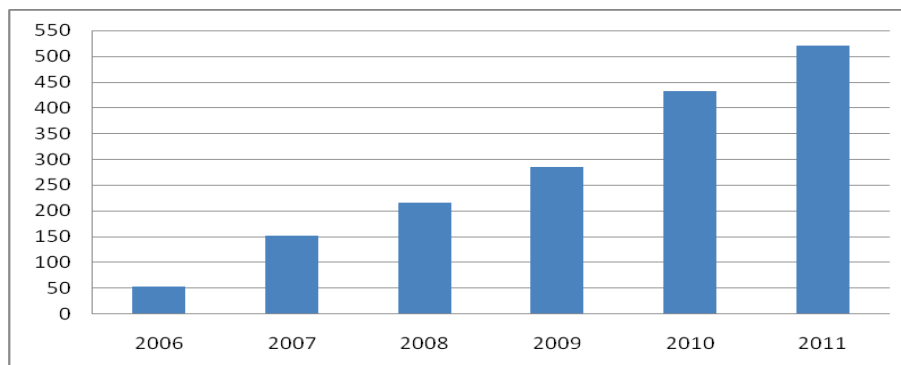
- **Kontaktverzeichnis:** interkulturell, interdisziplinär, vielfältig
- **Mitgliedernachrichten:** Eine Möglichkeit zum Informationsaustausch für alle MitgliederInnen.
- **Info- und Jobbörse** von und für Mitglieder

- **INFO&JOB-Newsletter:** Monatlich wird Aktuelles aus der Info- und Jobbörse über eine Mailingliste an die MitgliederInnen versendet.
- **Materialien:** Eine Sammlung von Veranstaltungsmaterialien, hilfreichen Links, usw.
- **Suchmöglichkeit:** MitgliederInnen-Suchmöglichkeit nach verschiedenen Kriterien

Resümee

Das beliebteste unter unseren Netzwerkangeboten war und ist der Info- und Jobnewsletter. Aus diesem Grund haben wir entschieden, ausschließlich dieses Angebot auch ab 2012 weiterhin den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Ab 2012 werden die Inhalte des Info- und Jobnewsletters einmal wöchentlich mit dem PIASTA-Newsletter versendet. Aus bisher zwei guten, aber separaten Angeboten gestalten wir ein gemeinsames, um auf effizientere Weise die gleichen Ziele zu erreichen.

Entwicklung der Anmeldungen im PIASTA-Netzwerk seit der Gründung 2006 bis 2011



12 Stipendien und Finanzen

Mittel für Stipendien für internationale Studierende und Promovierende im Jahr 2011

Für die Vergabe von Stipendien standen für das Jahr 2011 insgesamt 413.285,- € zur Verfügung.

Davon waren:

- 198.560,-- € aus Landesmitteln,
- 84.725,-- € aus Bundesmitteln (DAAD),
- 130.000,-- € aus HSP-Mitteln.

Vergabe von Stipendien

Die Vergabe für das Jahr 2011 ergab folgende Fallzahlen:

- **Examensstipendien:** Für 2011 lagen 84 Bewerbungen vor. Aus diesen Bewerbungen ergaben sich einschließlich der bereits im Jahre 2010 für das Jahr 2011 gestellten und bewilligten Anträge insgesamt 59 Zusagen.
- **Leistungsstipendien:** Für 2011 lagen 58 Bewerbungen vor. Aus diesen Bewerbungen ergaben sich einschließlich der bereits im Jahr 2010 für das Jahr 2011 gestellten und bewilligten Anträge insgesamt 39 Zusagen.

DAAD-STIBET-Betreuungsmittel für das Jahr 2011

Der DAAD stellt den deutschen Hochschulen über das Stipendien- und Betreuungsprogramm für ausländische Studierende (STIBET) entsprechend ihrer Anzahl ausländischer Studierenden Mittel zur verbesserten Betreuung ausländischer Studierender und Doktoranden zur Verfügung. Die Universität Hamburg erhielt im Jahr 2011 rund 52.162,50 Euro und setzte sie im Rahmen des PIASTA-Gesamtkonzepts gemäß der DAAD-Richtlinien dazu ein, Studierende in die Situation des Studiums, der Hochschule und des Hochschulortes einzuführen, während des Studiums fachbezogen zu betreuen, über die Bundesrepublik Deutschland zu informieren, mit

Mitgliedern der Hochschule und der deutschen Bevölkerung in Kontakt zu bringen und zur Vermittlung von Kenntnissen über ihre Heimatländer anzuregen.

Mittel aus Studiengebühren für das Jahr 2011

Für das Programm International für alle Studierende und Alumni (PIASTA) standen im Jahr 2011 insgesamt rund 160.000 Euro zur Verfügung. Sie wurden für Personal, Lehraufträge und Honorare eingesetzt, die das in diesem Jahresbericht dargelegte Angebot ermöglicht haben.

Mittel für TutorInnen für das Jahr 2011

Im Jahr 2011 standen insgesamt rund 45623,00 Euro für die Einstellung von TutorInnen zur Verfügung.